

DSO

DSO

DSO

DSO

DSO

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



Saison 24 / 25

DSO

DSO

DSO

DSO

Symphoniekonzerte

Symphony Concerts

Fr 06.09.24	Bach, Ives, León, Mahler, Ravel Sir Andrew Davis, Julian Prégardien	16
So 22.09.24	Bartók, Langer, Mendelssohn Maxim Emelyanychev, Patricia Kopatchinskaja	17
Do 03.10.24	Elgar, Sibelius, Wennäkoski Robin Ticciati, Vilde Frang	18
So 13.10.24	Bruckner, Elgar Robin Ticciati, Gautier Capuçon	19
So 27.10.24	Bruckner, Smyth Pablo Heras-Casado, Renaud Capuçon, Stefan Dohr	20
So 03.11.24	Zigman Long Yu, Matthew White, Guanqun Yu u. a.	23
Fr 15.11.24	Mahler-Werfel, Mahler Robin Ticciati, Joëlle Harvey, Karen Cargill, Rundfunkchor Berlin	24
Sa 16.11.24		
Sa 23.11.24	Beethoven, Mozart, Ustwolskaja Kent Nagano, Maria João Pires u. a.	25
Fr 29.11.24	Casual Concert: Ravel/Weber Wayne Marshall, NDR Bigband	26
Sa 30.11.24	Iles, Lysne, Ravel/Weber Wayne Marshall, NDR Bigband	27
Do 05.12.24	Debüt: Jockel, Mendelssohn, Renié, Rota Oscar Jockel, Tjasha Gafner, Kris Garfitt	28
So 15.12.24	Beethoven, Simpson Robin Ticciati, Timothy Ridout	29
Mi 08.01.25	Farrenc, Händel, Mozart, Rameau Bernhard Forck, Anna Prohaska	30
So 26.01.25	Chin, Mozart, Prokofjew Leonidas Kavakos, Mao Fujita	31
Sa 01.02.25	Boulanger, Brahms, Schönberg, Strauss Andrés Orozco-Estrada, Iris Berben, Rundfunkchor Berlin	32
So 02.02.25		
So 16.02.25	Adès, Leifs, Sibelius, Strawinsky, Thorvaldsdottir Nicholas Collon, Pekka Kuusisto	41

So 02.03.25	Boulanger, Korngold, Rachmaninoff David Robertson, Gil Shaham	42
So 23.03.25	Debussy, Ellington, Gershwin, Montero Patrick Hahn, Gabriela Montero	43
Fr 28.03.25	Casual Concert: Dessner Elim Chan, Alice Sara Ott	44
Sa 29.03.25	Dessner, Ogonek, Prokofjew Elim Chan, Alice Sara Ott	45
Sa 05.04.25	Brahms, Eckhardt-Gramatté, Schostakowitsch Cristian Măcelaru, Isabelle Faust	46
Sa 12.04.25	Verdi Eva Ollikainen, Rundfunkchor Berlin u. a.	47
Sa 26.04.25	Beethoven, Mayer Maxim Emelyanychev, Fabian Müller	48
Sa 03.05.25	Beethoven, Mendelssohn, Price, Schumann Joshua Bell	49
Sa 17.05.25	Barber, Schostakowitsch, Smith Ryan Bancroft, Randall Goosby	50
Fr 23.05.25	Casual Concert: Schostakowitsch Manfred Honeck	51
Sa 24.05.25	Eisendle, Schostakowitsch, Tchaikowsky Manfred Honeck, Beatrice Rana	52
Do 29.05.25	Saariaho, Wagner Tarmo Peltokoski	53
So 15.06.25	Caine, Mendelssohn, Montgomery André Raphael, Uri Caine, Barbara Walker u. a.	54
So 22.06.25	Beach, Dvořák, Fung Marie Jacquot, Midori	55
Fr 27.06.25	Chin, Mahler Cornelius Meister, Hanna-Elisabeth Müller	56
Sa 05.07.25	Debüt: Fisher, Hillborg, Strauss, Strawinsky Tianyi Lu, Ionel Ungureanu, Mirabelle Kajenjeri	57

Kammerkonzerte

Chamber Music Concerts

Do 31.10.24 W. Michael Blumenthal Akademie, Jüdisches Museum **22**
Gesprächskonzert ›Musik aus dem jüdischen Exil in Shanghai‹
Haas, Chen, Fraenkel, Schulhoff u. a.
Streichquartett und Gespräch

10 MUSEEN X 10 KONZERTE Museum Concerts

Fr 13.09.24 Museum Europäischer Kulturen **85**
Bach, Martinů, Ravel, Saariaho u. a.
Violine und Violoncello

Fr 11.10.24 James-Simon-Galerie **85**
Meyerbeer, Schubert, Spohr u. a.
Florian Illies, Klarinetten trio

Sa 09.11.24 Villa von der Heydt **86**
Hindemith, Ligeti, Schulhoff u. a.
Polyphonia Ensemble Berlin

Fr 22.11.24 Kulturforum **86**
Debussy, Dutilleux, Mamlok
Adamello Quartett

Fr 06.12.24 Ibero-Amerikanisches Institut **87**
Brahms, Mendelssohn, Xenakis u. a.
Klavier und Streicher

Fr 24.01.25 Staatsbibliothek Unter den Linden **87**
Brahms, C. Schumann, Zemlinsky
Klarinetten trio

Fr 21.02.25 Musikinstrumenten-Museum **88**
Biber, Bingen, Dowland, Rameau u. a.
Viola d'amore und Basso continuo

Fr 14.03.25 Alte Nationalgalerie **88**
Anna Amalie, Bach, Benda, Haydn u. a.
Traversflöte und Basso continuo

Fr 16.05.25 Geheimes Staatsarchiv **89**
Pärt, Ligeti, Szymanowski u. a.
Streichquartett

Sa 14.06.25 Sammlung Scharf-Gerstenberg **89**
Berg, Boulanger, Britten, Satie u. a.
Oboe, Mezzosopran, Viola und Klavier

Kammerkonzerte

Chamber Music Concerts

Musik und Verbrechen Music and Crime

So 10.11.24 Podcast-Livekonzert mit ›ZEIT Verbrechen‹ **91**
Dukas, Ravel, Strawinsky

So 11.05.25 Podcast-Livekonzert mit ›ZEIT Verbrechen‹ **91**
Kriminalmelodien, **Bizet, Händel** und **Mozart**

Die Kunst der UnFuge Cabaret Concerts

Mo 14.10.24 Gayle Tufts, Ensemble Hexagone **93**

Mo 16.12.24 Dieter Hallervorden, Yellow Cello **93**

Mo 17.02.25 Frank Lüdecke, Berliner Zieharmoniker **94**

Mo 19.05.25 Horst Evers, The Glorious Four **94**

Sonderkonzerte

Special Concerts

Fr 13.09.24 **Schöne Töne Live** **75**
Sven Helbig, Lee Reynolds, Simon Höfele

Di 31.12.24 **Silvesterkonzerte** **73**
15 und 19 Uhr
Paul Daniel, Circus Roncalli

Mi 01.01.25 **Neujahrskonzert** **73**
Paul Daniel, Circus Roncalli

Mi 15.01.25 **Festival Ultraschall Berlin** **77**
Gourzi, Neuwirth, Pagh-Paan, Platz
Anna Skryleva, Carolin Widmann

So 19.01.25 **Festival Ultraschall Berlin** **77**
Maintz, Nemtsov, Seither
Markus Poschner, Johannes Moser

Fr 21.02.25 **Schöne Töne Live** **75**
Sven Helbig, Musikalische Gäste



Inhalt

Contents



4 Willkommen Welcome

Symphoniekonzerte Symphony Concerts

- 16 Konzerte in der Philharmonie Philharmonie Concerts
- 58 Gastkünstler:innen Guest Artists
- 64 Chefdirigent Robin Ticciati Music Director

Sonderkonzerte Special Concerts

- 72 Silvester und Neujahr mit dem Circus Roncalli
New Year with Circus Roncalli
- 74 Schöne Töne Live Radio Show on Stage
- 76 Ultraschall Berlin Festival for New Music
- 78 Gastspiele Tour Concerts
- 81 Konzerte im Radio Radio Concerts

Kammerkonzerte Chamber Music Concerts

- 84 10 MUSEEN X 10 KONZERTE Museum Concerts
- 90 Musik und Verbrechen Music and Crime
- 92 Die Kunst der UnFuge Cabaret Concerts
- 95 DSO im Zoo DSO at the Zoo

Mitmachen Education

- 98 Symphonic Mob
- 100 Kinderkonzerte Children's Concerts
- 106 Angebote für Schulklassen Activities for School Classes
- 108 Klassik's Not Dead Chamber Music in Schools
- 109 Angebote für Jugendliche und Studierende
Special Offers for Young People and Students
- 110 DSO Community-Orchester Community Orchestra

Das Orchester The Orchestra

- 114 Über das DSO About the DSO
- 120 Mitglieder und Management Musicians and Management
- 124 Ferenc-Fricsay-Akademie Orchestra Academy
- 126 Förderkreis Friends of the DSO
- 128 ROC Radio Orchestras and Choirs
- 140 Impressum Imprint

Karten und Abonnements Tickets and Subscriptions

- 144 Abonnements Subscriptions
- 158 Kartenservice und Abo-Buchung
Ticket and Subscription Service
- 163 Abo-Bestellformular Subscription Form
- 165 Kartenpreise Silvester und Neujahr New Year's Prices
- 166 Karten- und Abo-Preise Ticket and Subscription Prices
- 167 Besucherservice Customer Service

Willkommen

Liebes Publikum des DSO,

in dieser Saison verabschieden wir uns von Robin Ticciati, unserem Chefdirigenten und Künstlerischen Leiter. Wir sind ihm dankbar für eine spannende Zeit, für mitreißende, energiegeladene Konzerte, reizvolle Repertoireentdeckungen und **künstlerische Höhenflüge** – in Berlin und weltweit. Im November 2024 nimmt er nach über sieben Jahren seinen Abschied mit Gustav Mahlers monumentaler ›Auferstehungssymphonie‹. Für uns beginnt damit eine aufregende Reise: Wer wird ihm nachfolgen? Wohin wollen wir uns entwickeln? Wie gestalten wir eine attraktive, vielfältige und inklusive Saison für Sie, unser Publikum?

Der Diskurs im DSO ist lebhaft und engagiert.

Eine starke Spielzeit steht an – mit Neuem, mit bewährten und beliebten DSO-Traditionen und mit bereits im Vorfeld von höchster Stelle, nämlich der Staatsministerin für Kultur, Claudia Roth, ausgezeichneten Exzellenz.

Im Juni erzählen wir die Geschichte des Bürgerrechtsaktivisten Octavius Catto. Als Pädagoge und erster Schwarzer Rektor einer Eliteschule in Philadelphia des 19. Jahrhunderts spricht er auf Kundgebungen für die Rechte von Afroamerikanerinnen und Afroamerikanern. 1871 erschießt ihn ein Rassist auf offener Straße. Uri Caine, sowohl in der Klassik als auch im Jazz beheimatet, schrieb ihm eine **zwischen Gospel, Jazz, Klassik und Avantgarde changierende Passion.** Unser Konzert ist die Europäische Uraufführung – und ein Auftakt: Über zwei Spielzeiten werden wir uns, gefördert durch das Programm ›Exzellente



Orchesterlandschaft Deutschland«, auf unterschiedliche Weise Themen wie **kultureller Vielfalt und gesellschaftlicher Diversität widmen.**

Im November steht die **Flucht und Rettung von Jüdinnen und Juden nach Shanghai** im Nationalsozialismus im Fokus. Aaron Zigman ist der Komponist des Oratoriums ›Émigré‹, ein Superstar der internationalen Filmmusikszene. Seine Werke erinnern an Klangwelten Leonard Bernsteins und Giacomo Puccinis. Wir freuen uns hierbei über die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Berlin.

Dass Richard Strauss' ›Also sprach Zarathustra‹ gleichnamige Texte von Friedrich Nietzsche zugrunde liegen, ist bekannt. Mit Iris Berben, die aus ihnen liest, wagen wir im Februar, die Komposition und den Begriff des »Übermenschen« sowie dessen Missbrauch im **Nationalsozialismus kritisch zu beleuchten.**

All diese Abende in der Philharmonie stehen im Zeichen dessen, was wir heute für wichtig erachten: unsere »Sprache«, **die Musik, als Stimme gegen jede Form von Diskriminierung wie Antisemitismus einzusetzen.** Als Orchester mit Mitgliedern aus 20 Nationen spielen wir – grenzenlos – Musik von, mit und für alle Menschen aus aller Welt.

Stilvermischung und Grenzüberschreitung klingen in unserer Spielzeit 2024/2025 immer wieder an. Auch in der Kooperation mit der NDR Bigband, mit der wir im Dezember in den Philharmonien Hamburgs und Berlins die Improvisation und die Harmoniewelten des Jazz in das klassisch-romantische Orchestergewand kleiden.

Wir freuen uns auf alte Bekannte am Pult wie Ehren-
dirigent Kent Nagano, Sir Andrew Davis, Marie
Jacquot, Cristian Măcelaru und neue Gesichter wie
Eva Ollikainen oder Wayne Marshall. Große Solistinnen
gesellen sich zum DSO auf die Bühne, darunter
Patricia Kopatchinskaja, Maria João Pires, Gabriela
Montero oder Beatrice Rana, um nur einige zu nennen.

10 MUSEEN X 10 KONZERTE ist ein groß angelegtes
Kammermusikprojekt, das wir zusammen mit der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz umsetzen. Folgen
Sie unseren Ensembles durch die Berliner Museums-
landschaft und tauchen Sie mit uns in immer neue
Klang-, Skulptur- und Bildwelten ein!

Unser großer Dank gilt bei allen diesen Projekten den
vier Gesellschaftern der ROC – Deutschlandradio,
Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin und Rund-
funk Berlin-Brandenburg –, ohne deren Zuwendungen
diese Programmviefalt nicht möglich wäre.

Unsere Broschüre schmückt ein »Abendmahl«, zu
dem sich unsere Musikerinnen und Musiker mit
Ethel Smyth, Anton Bruckner, der Walküre und
vielen anderen an der **reich gedeckten Tafel in
der Philharmonie** zusammengefunden haben.
Feiern Sie mit uns ein Fest der musikalischen Welten,
die wir in der Saison 2024/2025 für Sie eröffnen.

Thomas Schmidt-Ott
Direktor

Marlene Brüggem
Leitung Künstlerische Planung



Welcome

Dear DSO audience,

This season we are bidding farewell to Robin Ticciati, our Music Director. We thank him for an exciting time, for rousing, dynamic concerts, delightful repertoire discoveries and **artistic high points** – in Berlin and around the world. After more than seven years, he will take his leave in November 2024 with Gustav Mahler's monumental ›Resurrection Symphony‹. An exciting journey then begins for us: Who will succeed him? What direction do we want to develop in musically? How do we create an attractive, diverse and inclusive season for you, our audience?

The discourse within the DSO is animated and committed: we are up for a strong season – with new works, established and beloved DSO traditions, and with excellence at the highest level, as has already been distinguished in advance, by Claudia Roth, the State Minister for Culture.

In June, we will tell the story of the civil rights activist Octavius Catto. As an educator and the first Black principal of an elite school in 19th-century Philadelphia, he spoke at demonstrations for the rights of African-Americans. In 1871, a racist shot him openly in the middle of the street. Uri Caine, at home in both classical music and jazz, wrote a passion about him that ranges **from gospel and jazz to classical and avantgarde.** Our concert is the work's European premiere – and a start: over the course of two seasons, with the support of the ›Excellent Orchestral Landscape in Germany‹ programme, we will dedicate



ourselves in various ways to **topics such as cultural and social diversity.**

The flight to Shanghai and rescue of Jews during the National Socialist era is a focus in November. Aaron Zigman composed the oratorio ›Émigré‹, and is a superstar of the international film music scene; his music is reminiscent of Leonard Bernstein and Giacomo Puccini. We are delighted to collaborate here for the first time with the Jewish Museum Berlin.

It is well-known that Richard Strauss's ›Also sprach Zarathustra‹ is based on texts of the same name by Friedrich Nietzsche. With actress Iris Berben, who will read from them in February, we dare to **critically examine Strauss's composition** and the concept of the ›Übermensch‹ – and how it was abused under National Socialism.

All these concerts in the Philharmonie are devoted to what we hold to be important today: to deploy our ›language‹, music, **as a voice against all forms of discrimination and anti-Semitism.** As an orchestra with members from 20 nations we play – unboundedly – music by, with and for people from all over the world.

We evoke a **mixing of styles and a crossing of boundaries** time and again in our 2024/2025 season. That applies as well in our first collaboration with the NDR Bigband, with whom we will transmit the improvisation and harmonic worlds of jazz into the classical and romantic orchestral approach in the Philharmonic Halls of Hamburg and Berlin in December.

We are looking forward to old friends on the podium, such as our Conductor Laureate Kent Nagano, Sir Andrew Davis, Marie Jacquot, Cristian Măcelaru, as well as new faces such as Eva Ollikainen and Wayne Marshall. Major soloists will join the DSO on the stage: Patricia Kopatchinskaja, Maria João Pires, Gabriela Montero and Beatrice Rana, to name but a few.

Museum Concerts is a large-scale chamber music project that we are implementing together with the Prussian Cultural Heritage Foundation. Follow our ensembles through Berlin's museums, and immerse yourself with us in ever new worlds of sounds, sculptures and paintings!

For all these projects, we would especially like to thank the ROC's four shareholders – Deutschlandradio, the Federal Republic of Germany, the State of Berlin and Rundfunk Berlin-Brandenburg – without whose support this diverse programme would not be possible.

Our brochure is graced by a »Last Supper« where our musicians have come together with Ethel Smyth, Anton Bruckner, the Valkyrie and many others at **a lavish table in the Philharmonie.** Join us for a feast with the musical worlds we will open up for you in the 2024/2025 season.

Thomas Schmidt-Ott
Managing Director

Marlene Brüggem
Head of Artistic Planning

KUNST

BLEIBT

VIELE*

dievielen.de

Sparen Sie bis zu
Save up to

49%

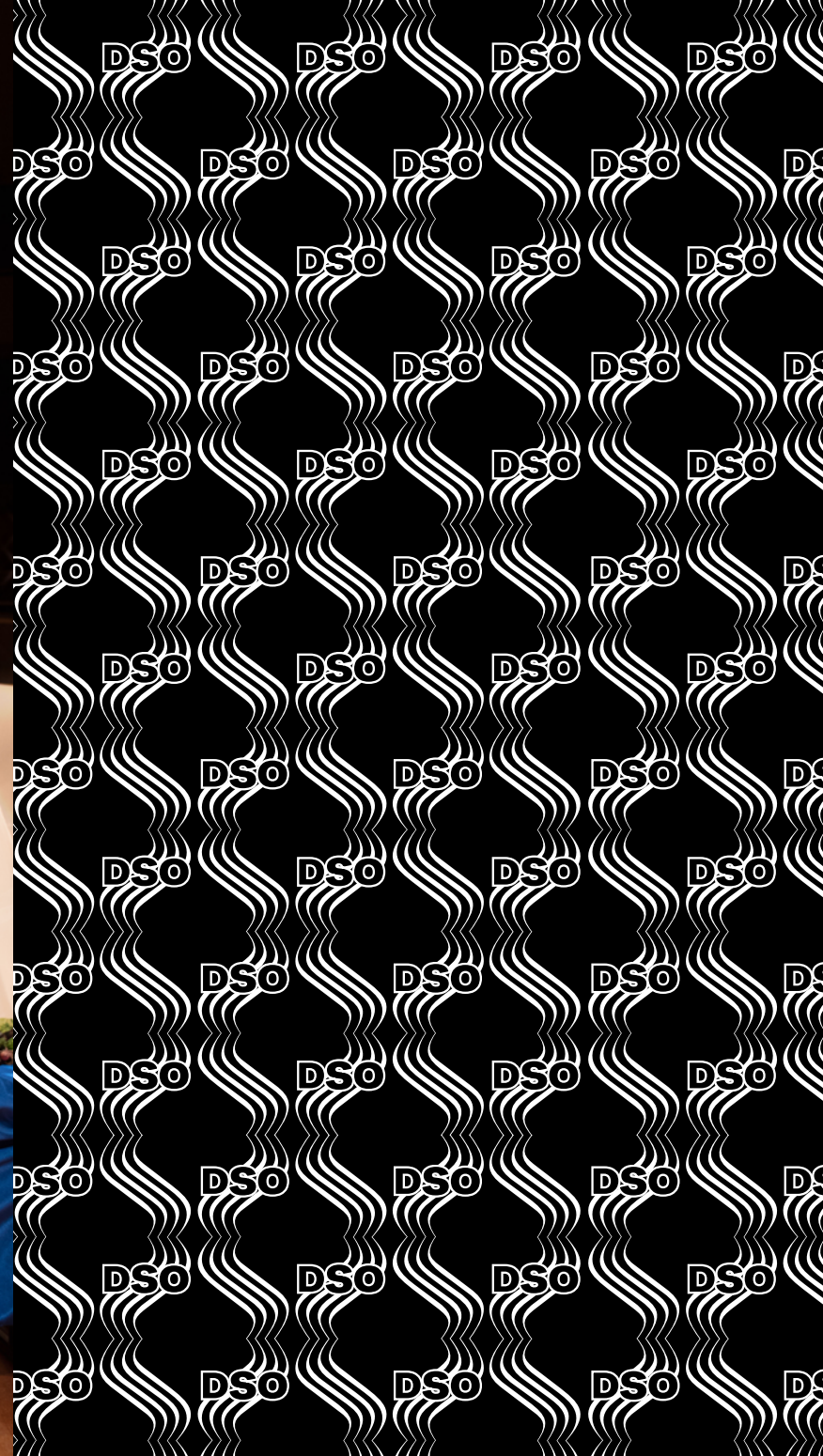
Als Abonnent:in des DSO haben Sie Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz – in jedem Konzert und in jeder Saison. Und Sie sparen dabei bis zu 49 %. Interessiert? Alle Informationen zu unseren Abonnements finden Sie in dieser Broschüre ab → Seite 144 oder unter → dso-berlin.de/abo

As a subscriber to the DSO, you have your very own favourite seat – in every concert and in every season – and save up to 49 % in the process. Interested? All information about our subscriptions can be found in this brochure → page 144 or at → dso-berlin.de/subscription

**AP
ABO**

Symphoniekonzerte

Symphony Concerts



Fr 06.09.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie B, Wahl-Abo

Musikfest Berlin – Festkonzert ›30 Jahre ROC‹

Tania León ›Ácana‹ für Kammerorchester
Maurice Ravel ›Cinq mélodies populaires grecques‹
für Tenor und Orchester
Gustav Mahler ›Lieder eines fahrenden Gesellen‹
Charles Ives ›Three Places in New England‹
Johann Sebastian Bach Orgelwerke, orchestriert
von Sir Andrew Davis

Sir Andrew Davis Dirigent
Julian Prégardien Tenor

In Kooperation mit Berliner Festspiele / Musikfest Berlin

Viele halten Julian Prégardien für einen Franzosen, dabei stammt er aus einem Frankfurter Tenor-Clan. Als Domsingknabe sang er für den lieben Gott, als Teenager schwärmte er für die Rockband Nirvana. Später wurde aus dem Wahlberliner ein moderner Liedpoet mit zartschmelzendem Tenor. Beim Musikfest Berlin verwandelt er sich in Mahlers verliebten Gesellen mit Sehnsucht nach den »blauen Augen von meinem Schatz«, wie es in einem der Lieder heißt.



Julian Prégardien has a melts-in-your-mouth tenor voice. At the Musikfest Berlin he will transform into Mahler's wayfarer in love, yearning for the »blue eyes of my beloved«, as it says in one of the songs.

So 22.09.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie A, Wahl-Abo

Elena Langer Suite aus der Oper ›Figaro Gets a Divorce‹
Béla Bartók Violinkonzert Nr. 2
Felix Mendelssohn Bartholdy Symphonie Nr. 3
›Schottische‹

Maxim Emelyanychev Dirigent
Patricia Kopatchinskaja Violine



Stürmisch, spontan, subversiv – und alles am liebsten barfuß. Das ist die moldauische Geigerin Patricia Kopatchinskaja. Sie hasst die Perfektion, die polierte Oberfläche. Auch bei Bartóks Zweitem Violinkonzert von 1939 geht sie aufs Ganze. Mit dem Bogen schrubbt sie, wie in einem YouTube-Video zu sehen, auf ihrem kostbaren Instrument wild herum, grinst und fragt sich: »Warum bin ich wohl Geigerin geworden?« Warum bloß? Weil sie's einfach kann, und zwar sensationell gut. Also: auf keinen Fall verpassen!

Tempestuous, spontaneous, subversive: Moldavian violinist Patricia Kopatchinskaja hates perfection and polished surfaces. She'll go all out in Bartók's Second Violin Concerto from 1939. She plays sensationally well, and her concert is not to be missed!

Do 03.10.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie C, Wahl-Abo

Edward Elgar Violinkonzert
Lotta Wennäkoski »Flouner«
Jean Sibelius Symphonie Nr. 2

Robin Ticciati Dirigent
Vilde Frang Violine



Sie wirkt wie eine nordische Elfe: der helle Teint, das flachsfarbene Haar, die dunklen Augen. Obendrein hört die norwegische Geigerin auch noch auf den Vornamen Vilde, der sich von »alfr«

(Elfe) und »hildir« (Kampf) herleitet. Beides ist tatsächlich in ihr drin, wenn sie Elgars Violinkonzert anpackt. Das Werk ist schließlich nichts für schwache Nerven oder Höhenangst. Extreme Spitzentöne, mörderische Arabesken und Arpeggien ... Ein abgefahrenes Erlebnis in der Berliner Philharmonie.

Norwegian violinist Vilde Frang takes on Elgar's Concerto, a work neither for the faint-hearted nor for those afraid of heights: extremely high notes, gruelling arabesques and arpeggios. A sensation at the Berlin Philharmonie!

So 13.10.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie D, Wahl-Abo

Edward Elgar Violoncellokonzert
Anton Bruckner Symphonie Nr. 7

Robin Ticciati Dirigent
Gautier Capuçon Violoncello



Bruckner konnte nicht nur fantastisch Orgel spielen. Er hatte auch seltsame Angewohnheiten. Er hat gerne gezählt – Steine, Blätter an Bäumen, Perlen, Fenster an Häuserfassaden ... Mit seinen Symphonien hielt er's anders: Er schrieb elf, ließ aber nur neun gelten. Und auch mit denen hatte er zunächst keinen Erfolg, erst die Siebte schlug 1884 ein. Robin Ticciati hat viele von ihnen dirigiert, seit seinem DSO-Debüt mit der Vierten hat er sie kontinuierlich aufs Programm gesetzt. Für Ticciati ist Bruckner »ein echter Mensch mit schlagendem Herzen«.

Bruckner's Seventh Symphony was the first to really take off with critics and audience in 1884. Robin Ticciati debuted with the composers' Fourth, and has continued to programme his symphonies.

So 27.10.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie A, Wahl-Abo

Ethel Smyth Konzert für Violine,
Horn und Orchester

Anton Bruckner Symphonie Nr. 5

Pablo Heras-Casado Dirigent

Renaud Capuçon Violine

Stefan Dohr Horn

Superwoman und Frauenaktivistin der ersten Stunde, und das radikal: Ethel Smyth (1858–1944) trat für ein Studium am Leipziger Konservatorium in den Hungerstreik. Für das Wahlrecht der Frauen warf sie mit Steinen und wanderte dafür ins Gefängnis. Sie komponierte Sonaten, Lieder, Konzerte, schrieb Bücher, führte als erste Frau eine Oper in New York auf. Zudem traf sie Clara Schumann und Pjotr Tschaikowsky und legte sich mit Johannes Brahms an. Und sie wusste: »Die Stunde der Frau in der Musikwelt hat geschlagen.«

Ethel Smyth (1858–1944) threw stones for women's right to vote, and went on a hunger strike to study at the Leipzig Conservatory. Hers was the first opera by a woman performed in New York. »The hour has struck for women's work in the music world«, she said.



Émigré

Do 31.10.24

W. Michael Blumenthal Akademie,
Jüdisches Museum Berlin 19 Uhr
Gesprächskonzert

›Musik aus dem jüdischen Exil in Shanghai‹

Erwin Schulhoff Fünf Stücke für Streichquartett

Pavel Haas Streichquartett Nr. 1

Wolfgang Fraenkel Musik für Streichquartett

Otto Joachim Streichquartett (1997)

Aaron Avshalomov ›The K'e Still Ripples to its Banks‹

Gexin Chen/Otto Joachim ›Rose, Rose, I Love You‹

Ding Shan-de Satz aus dem Streichquartett E-Dur

Olga Polonsky Violine

Lauriane Vernhes Violine

Francesca Zappa Viola

Claudia Benker-Schreiber Violoncello

Sophie Fetthauer, Aaron Zigman Gespräch

In Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin

Während des Nationalsozialismus fanden in Shanghai mindestens 18.000 jüdische Geflüchtete Aufnahme und Rettung. Mehr als 450 Musiker:innen waren darunter. Sie hatten mit einer verordneten Ghettoisierung, Kriegseinwirkungen, Inflation und Mangelversorgung zu kämpfen. Gleichwohl entfalteten sie ein kulturelles Leben, das in Anmutungen an diesem Abend von einem Streichquartett des DSO reflektiert wird. Sophie Fetthauer, Spezialistin für Exilmusik, beleuchtet diese Zeit in Anwesenheit des Komponisten von ›Émigré‹, Aaron Zigman. Das Gespräch findet in englischer Sprache statt.

Works by composers who fled to Shanghai before the Holocaust in the late 1930s resonate as the backdrop for lectures (in English) by Sophie Fetthauer on the Shanghai Ghetto and Aaron Zigman on his oratorio ›Émigré‹.

Émigré

Émigré

So 03.11.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie C, Wahl-Abo

Aaron Zigman ›Émigré‹ – Oratorium für Soli,
Chor und Orchester (Europäische Erstaufführung)

Long Yu Dirigent

Matthew White Tenor (Otto Bader)

Arnold Livingston Geis Tenor (Joseph Bader)

Andrew Dwan Bassbariton (Yaakov Odesska)

Shenyang Bassbariton (Wei Song)

Guanqun Yu Sopran (Lina Song)

Zhu Huiling Mezzosopran (Li Song)

Janai Brugger Sopran (Tova Odesska)

Rundfunkchor Berlin

Benjamin Goodson Choreinstudierung

Mark Campbell, Brock Walsh Libretto und Texte

Seine Musik klingt wie Puccini, wie Bernstein – und wie Filmmusik aus Hollywood. Kein Wunder: Aaron Zigman ist einer der berühmtesten Vertreter seiner Zunft. Er schrieb für US-Filme »Ohrwürmer« am Fließband. Das hört man auch in ›Émigré: An ›Romeo und Julia« gemahnend, erzählt das Oratorium von der Liebe zweier Menschen Ende der 1930er-Jahre im Exil in Shanghai, wo Tausende Jüdinnen und Juden Zuflucht fanden – ein triumphales, lebensbejahendes Werk. Nach dem großen Erfolg in Shanghai und New York spielt das DSO die Europäische Erstaufführung.

›Émigré‹ tells of the love between two people in the late 1930s in Shanghai, where 18,000 Jews found refuge. The DSO will perform the European premiere of this triumphant, life-affirming work.

Fr 15.11.24

Sa 16.11.24

Philharmonie 20 Uhr

Einführung 19.15 Uhr

Fr Serie B, Sa Serie D, Wahl-Abo

Abschiedskonzerte Robin Ticciatis

Alma Mahler-Werfel ›Die stille Stadt‹, bearbeitet für Chor a cappella

Gustav Mahler Symphonie Nr. 2 ›Auferstehungssymphonie‹

Robin Ticciati Dirigent

Joëlle Harvey Sopran

Karen Cargill Mezzosopran

Rundfunkchor Berlin

Gerhard Polifka Choreinstudierung



»Lärm, Skandal, Unfug, Umsturz!«, fluchte die Presse 1895 nach der Uraufführung von Mahlers Zweiter Symphonie in Berlin. Fast 120 Jahre später wird die Originalpartitur bei Sotheby's für 5,3 Millionen Euro versteigert. Bei der Premiere stand damals der Komponist persönlich am Pult. Nun nimmt Robin Ticciati seinen Abschied als DSO-Chefdirigent mit diesem revolutionären Werk, das alle Dimensionen sprengt und heute zu den beliebtesten Symphonien Mahlers zählt.

When Gustav Mahler premiered his Second Symphony in Berlin, the press railed against noise and scandal. Robin Ticciati bids adieu with the revolutionary work, today one of Mahler's most popular.

Sa 23.11.24

Philharmonie 20 Uhr

Einführung 19.15 Uhr

Wahl-Abo

Galina Ustwolskaja ›Dona nobis pacem‹ – Komposition Nr. 1 für Piccoloflöte, Tuba und Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert KV 271 ›Jenamy‹

Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 6 ›Pastorale‹

Kent Nagano Dirigent

Maria João Pires Klavier

Frauke Ross Piccoloflöte

Péter Kánya Tuba

Dirk Wedmann Klavier (Ustwolskaja)



»Ich ging auf die Bühne, und da stand dieses große schwarze Ding ... Das Gold im Innern und die langen, offenen Saiten – ich fühlte mich wie im Film! Also stellte ich mich auf den Hocker und schaute erst einmal hinein.« So erinnert sich die portugiesische Pianistin Maria João Pires an ihren ersten Auftritt mit fünf Jahren. Sie ist stolz darauf, dass für sie die Musik nie zum Beruf wurde, sondern Berufung blieb. Eine Grande Dame, deren Spiel selbst mit 80 Jahren nichts von seiner Anmut und Virtuosität verloren hat.

Portuguese pianist Maria João Pires is proud music never became just a job, but remained her calling. A grande dame whose playing has lost none of its grace and virtuosity.

Fr 29.11.24

Disco

Philharmonie 20 Uhr
Karten 30 €, 15 €
Abo Casual Concerts

Casual Concert

Maurice Ravel ›Ma mère l'oye‹, übermalt und gemorphet von Florian Weber für Bigband und Orchester

Wayne Marshall Dirigent und Moderator

NDR Bigband

Geir Lysne Bigband-Einstudierung

Im Anschluss Casual Concert Lounge mit Live Act und DJ im Foyer

In Kooperation mit

radioeins **rbb**

Klassik und Clubsounds – bei den Casual Concerts gibt's das Beste aus beiden Welten. Sie sind der ideale Einstieg in die Welt der klassischen Musik, im November sogar mit einer Weltpremiere: Bigband trifft Orchester, Ravel das 21. Jahrhundert. Und in der Lounge gibt es danach das perfekte Kontrastprogramm – mit Live Act und DJ. Mehr unter → dso-berlin.de/cc

Classical music and club sounds – at the Casual Concerts you can experience the best of both worlds. They're an ideal way to get initiated into the world of classical music, and there's a world premiere in November: Big band meets orchestra, Ravel encounters the 21st century. And then the perfect contrast in the Lounge afterwards – with a live act and a DJ. More at → dso-berlin.de/casual

Sa 30.11.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie C, Wahl-Abo

Nikki Iles ›Misfits‹, ›Wild Oak‹ und ›Winter‹ / ›Quick Silver‹ für Bigband

Geir Lysne ›Aurora Borealis II‹ für Bigband und Orchester (Uraufführung)

Maurice Ravel ›Ma mère l'oye‹, übermalt und gemorphet von Florian Weber für Bigband und Orchester

Wayne Marshall Dirigent

NDR Bigband

Geir Lysne Bigband-Einstudierung

In Kooperation mit der NDR Bigband



NDR Bigband trifft DSO. Kein Crossover. Sondern zwei Spitzenensembles, die sich auf Augen- und Ohrenhöhe begegnen, mit Nikki Iles, der britischen Bandleaderin und Komponistin, Geir Lysne, dem norwegischen Dirigenten und Arrangeur, und Wayne Marshall, dem dirigentischen Spezialisten für mitreißende Orchestergrooves. Neue Töne für die Philharmonie in Berlin – und tags darauf auch an der Elbe → S. 79.

NDR Bigband meets DSO – not crossover, not a stylistic mish-mash, but two top ensembles meeting as equals. New sounds in Berlin and, on the next day, on the banks of the Elbe as well → p. 79.

Do 05.12.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Wahl-Abo

›Debüt im Deutschlandfunk Kultur‹

Oscar Jockel ›asche ist weiß‹

Henriette Renié Harfenkonzert

Nino Rota Posaunenkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy Symphonie Nr. 4

›Italienische‹

Oscar Jockel Dirigent

Tjasha Gafner Harfe

Kris Garfitt Posaune

Veranstalter: Deutschlandfunk Kultur

Daniel Barenboim, Simon Rattle, Evgeny Kissin, Cecilia Bartoli, Tugan Sokhiev und viele andere präsentierten sich hier erstmals dem Berliner Publikum: 1959 unter dem Titel ›RIAS stellt vor‹ gegründet, ermöglicht es die Konzertreihe ›Debüt im Deutschlandfunk Kultur‹ den interessantesten jungen Musiker:innen bis heute, sich nicht nur in der Berliner Philharmonie, sondern auch übers Radio deutschlandweit Gehör zu verschaffen. Lernen Sie die Stars von morgen schon heute an der Seite des DSO kennen!

Since 1959, the ›Debüt im Deutschlandfunk Kultur‹ concert series presents the most interesting young musicians – not only in the Berliner Philharmonie, but also across Germany on the radio.

So 15.12.24

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie A, Wahl-Abo, berlinerjugendabo

Mark Simpson Violakonzert ›Hold Your Heart in Your Teeth‹ (Uraufführung)

Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 3 ›Eroica‹

Robin Ticciati Dirigent

Timothy Ridout Viola



Dezember 1804. Wütend kratzt Beethoven vom Titelblatt seiner neuen Dritten Symphonie die Widmung ›intitolata Bonaparte‹. Denn der von ihm vergötterte Napoleon hat sich tatsächlich selbst zum Kaiser gekrönt! Das passt nicht zum Freiheitsideal des Komponisten. Stattdessen widmet er das Werk, das er nun ›Eroica‹ nennt, einem Fürsten. Klingt nicht unbedingt logisch. Egal. Die Musik ist bombastisch. »Himmel und Erde müssen zittern bei ihrer Aufführung!«, schrieb ein Schüler Beethovens. Das gilt bis heute.

Once Napoleon declared himself Emperor, Beethoven indignantly re-dedicated his Third Symphony, the ›Eroica‹. »Heaven and earth must shake at its performance!«, one of his students wrote. Which holds true until this day.

Mi 08.01.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie B, Wahl-Abo

Jean-Philippe Rameau Suite mit Arien aus der

Oper ›Dardanus‹

Georg Friedrich Händel ›Feuerwerksmusik‹

Louise Farrenc Symphonie Nr. 1

Wolfgang Amadeus Mozart ›Exsultate, jubilate‹

für Sopran und Orchester

Bernhard Forck Dirigent

Anna Prohaska Sopran



Sie hat es, das gewisse Etwas, das »It«, aus dem Stars gemacht sind: Anna Prohaska. Cool und furchtlos, flapsige Sprüche, beken- nender Metalfan, zugleich nachdenklich, tiefgründig. »Ich bin ein Bühnentier«, sagt sie, das offenbar für jeden musikalischen Stil den passenden Tonfall findet, selbst in Opern mit »ziemlich verschwur- belter Sprache«. In Mozarts Motette ›Exsultate, jubilate‹ darf sie mit hellem Sopran bis in schwindelerregende Höhen jubilieren. Halleluja!

An avowed metal fan, Anna Prohaska is also thoughtful and deep: »I love being on stage.« With her luminous soprano, she will take Mozart's motet ›Exsultate, jubilate‹ to soaring heights.

So 26.01.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie D, Wahl-Abo

Unsuk Chin ›subito con forza‹

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert KV 595

Sergei Prokofjew Symphonie Nr. 6

Leonidas Kavakos Dirigent

Mao Fujita Klavier



»Ekstatische Schreie im Publikum, Standing Ovationen«, so beschrieb der Tagesspiegel das DSO-Debüt von Mao Fujita im April 2023. Fujitas Gott ist Mozart. Ein Musiktrack aus seiner CD ›Mozart Reworked‹ schaffte es bis ganz nach oben auf die ›Piano Chill‹-Playlist von Apple Music, und seine Gesamtaufnahme der Klaviersonaten wurde von der Kritik begeistert aufgenommen. Eine Entdeckung.

»Ecstatic screams from the audience, standing ovations« was how the Tagesspiegel described Mao Fujita's DSO debut in April 2023. He had already recorded all Mozart's piano sonatas, and issued his ›Mozart Reworked‹ CD. A discovery.

Sa 01.02.25

So 02.02.25

Philharmonie 20 Uhr

Einführung 19.15 Uhr

Sa Serie A, So Serie B, Wahl-Abo

Lili Boulanger Psalm 24

Johannes Brahms ›Schicksalslied‹

Richard Strauss ›Also sprach Zarathustra‹,
mit Texten von Friedrich Nietzsche

Arnold Schönberg ›Friede auf Erden‹ für
Chor und Orchester

Andrés Orozco-Estrada Dirigent

Iris Berben Sprecherin

Rundfunkchor Berlin

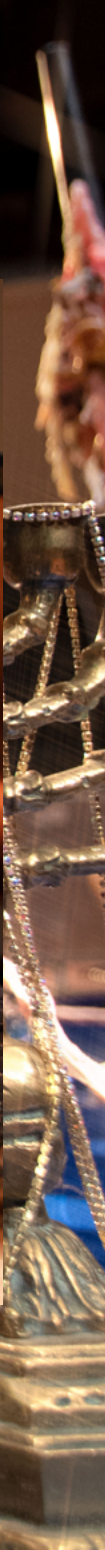
Florian Helgath Choreinstudierung



Ob Iris Berben den ›Zarathustra‹ noch in der Handtasche bei sich trägt, den sie früher »wie im Rausch« verschlungen hat? Sicher ist, dass die bekennende Engadin-Liebhaberin oft in St. Moritz war. In der Nähe liegt Sils Maria – das Bergdorf »6000 Fuß jenseits von Mensch und Zeit«, wo Nietzsche die Eingebung zu seinem ›Zarathustra‹ hatte. Die philosophische Schrift inspirierte Richard Strauss zu seiner Tondichtung mit den wohl berühmtesten drei Trompetentönen der Welt – spätestens seit Kubricks Kultfilm ›2001 – Odyssee im Weltraum‹ kennt sie jeder.

Nietzsche's philosophical writings inspired Richard Strauss to ›Zarathustra‹, which contains perhaps the three most famous trumpet notes in the world, at least since ›2001 – A Space Odyssey‹.











So 16.02.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie C, Wahl-Abo

»Paradise lost? Von der Bedrohung der Natur«
Biennale der Berliner Philharmoniker

Anna Thorvaldsdottir »Catamorphosis«

Jean Sibelius Zwei Serenaden für Violine und Orchester

Thomas Adès »Märchentänze« für Violine und Orchester

Jón Leifs »Geysir«

Igor Strawinsky »Le sacre du printemps«

Nicholas Collon Dirigent

Pekka Kuusisto Violine

In Kooperation mit den Berliner Philharmonikern



»Das Werk eines Wahnsinnigen.« »Ein von Idioten gemachtes Ding.«
Wüste Kommentare für Strawinsky nach der Uraufführung seines
»Sacre« 1913 in Paris. Es höhnte und zischte im Parkett, von der
Musik war nichts mehr zu hören. Ehrenwerte Zuschauer:innen gaben
sich eins auf die Mütze. 27 Verletzte registrierte die Polizei bei dem
»Massacre« (Debussy) und der anwesende Jean Cocteau das
»verrutschte Diadem einer Comtesse«. Aus dem einstigen Schocker
wurde ein Klassiker der Moderne. Gibt es eine bessere Empfehlung?

»The work of a crazy man.« People jeered and hissed in the stalls
when Stravinsky's »Rite of Spring« premiered in Paris in 1913.
Once a shocker, it is now considered a classic of modernism.

So 02.03.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie D, Wahl-Abo

Lili Boulanger ›D'un matin de printemps‹
Erich Wolfgang Korngold Violinkonzert
Sergei Rachmaninoff ›Symphonische Tänze‹

David Robertson Dirigent
Gil Shaham Violine



Geigespielen klinge so, als würde man mit dem Fingernagel über eine Schiefertafel fahren. So reagierte die Mutter von Gil Shaham auf dessen Wunsch, das Instrument zu lernen. Doch der setzte sich durch und gewann später sogar einen Grammy. Über Korngolds prachtvolles Violinkonzert sagt er: »Man nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise von etwa einer halben Stunde, und am Ende ist man wie verwandelt. Man hat das Gefühl, einen tollen Roman gelesen oder einen tollen Film gesehen zu haben.«

Gil Shaham says of Erich Korngold's magnificent Violin Concerto, a journey of about half an hour: »At the end, you're transformed. Like you've read a great novel or seen a great movie.«

So 23.03.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie A, Wahl-Abo

George Gershwin Ouvertüre zum Musical ›Girl Crazy‹
Gabriela Montero ›Latin Concerto‹
Duke Ellington ›Harlem‹
Claude Debussy ›La mer‹

Patrick Hahn Dirigent
Gabriela Montero Klavier



Gabriela Montero ist ein Phänomen. Man ruft der Venezolanerin nur eine Melodie zu, und schon legt sie los. Sie begeistert mit einer Improvisationskunst, die in der Klassikwelt kaum jemand noch beherrscht. Beethovens Fünfte verwandelt sie in einen Tango, ein simples Kinderlied in einen minutenlangen Rausch voller Latinorhythmen und Jazz. Vertraut, und doch so neu. Das macht glücklich, man will mehr – und wird mit ihrem ›Latin Concerto‹ von 2016 reich beschenkt.

Gabriela Montero can transform Beethoven's Fifth into a tango, a simple children's song into rapturous Latino rhythms and jazz. You'll be richly rewarded with her ›Latin Concerto‹ from 2016.

Fr 28.03.25

Disco

Philharmonie 20 Uhr
Karten 30 €, 15 €
Abo Casual Concerts

Casual Concert

Bryce Dessner Klavierkonzert

Elim Chan Dirigentin und Moderatorin

Alice Sara Ott Klavier

Im Anschluss Casual Concert Lounge
mit Live Act und DJ im Foyer

In Kooperation mit

radioeins **rbb**

Ein Trio mit Wahnsinnsenergie: Bryce Dessner liefert ein spektakuläres Klavierkonzert, die exzeptionelle Alice Sara Ott spielt das neue Werk, und Elim Chan präsentiert es als moderierende Dirigentin. In dieser Kombination live nur bei diesem Casual Concert. Und in der anschließenden Lounge wird das Foyer selbst zum Dancefloor – mit Live Act, DJ und noch mehr guter Musik.

Details unter → dso-berlin.de/cc

A trio with an amazing energy: Bryce Dessner provides a spectacular concerto; the exceptional Alice Sara Ott plays the piano; and Elim Chan presents it as host and conductor. To be heard live in this combination only at the Casual Concert in March. And in the Lounge afterwards, the foyer itself will become the dance floor – with a live act, DJ and even more good music. Details at → dso-berlin.de/casual

Sa 29.03.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie B, Wahl-Abo

Elizabeth Ogonek »Moondog«

Bryce Dessner Klavierkonzert

Sergei Prokofjew Symphonie Nr. 5

Elim Chan Dirigentin

Alice Sara Ott Klavier



»Pianistin oder Bundeskanzler Kohl« wollte Alice Sara Ott werden. Da war sie gerade einmal fünf. Heute wissen wir natürlich: Sie wurde eine der gefeierten Pianist:innen unserer Zeit. Die einst gehypte Jungkünstlerin ist zu einer umwerfenden Interpretin geworden, die nun mit dem neuen Klavierkonzert eines amerikanischen Multitalents auftritt: Bryce Dessner komponiert virtuos für Bühne, Konzertsaal und zahlreiche Filme und ist zugleich Gitarrist der Indie-Rockband The National. Eine mehr als spannende Begegnung.

Alice Sara Ott, once hyped young pianist, became a stunning interpreter. She'll perform Bryce Dessner's new Piano Concerto; he's an American multi-talent, composer and guitarist of The National.

Sa 05.04.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie C, Wahl-Abo

Sophie-Carmen Eckhardt-Gramatté

Passacaglia und Fuge

Dmitri Schostakowitsch Violinkonzert Nr. 2

Johannes Brahms Symphonie Nr. 3

Cristian Măcelaru Dirigent

Isabelle Faust Violine



Für Isabelle Faust gilt allein die Kunst, nicht das Drumherum. Souverän, fokussiert und tief empfunden ist das Spiel, mit dem die Geigerin das Publikum begeistert, gerade auch bei Schostakowitschs Zweitem Violinkonzert, das dieser schwerkrank 1967 mit »Mühe« aus sich »herauspresste«. Eine stark reduzierte, introvertierte Musik, die sich ganz auf die Geige konzentriert. Musik, die nach dem Wohin, dem Wieso fragt.

Violinist Isabelle Faust plays with aplomb, focus, deep feeling. Shostakovich squeezed out his Second Violin Concerto »note by note, with difficulty« in 1967: reduced, introverted music.

Sa 12.04.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie A, Wahl-Abo

Anna Thorvaldsdottir »Heyr þú oss himnum ák
für Chor a cappella

Giuseppe Verdi Messa da Requiem

Eva Ollikainen Dirigentin

Krassimira Stoyanova Sopran

Christina Bock Mezzosopran

Gregory Kunde Tenor

Kostas Smoriginas Bassbariton

Rundfunkchor Berlin

Julia Selina Blank Choreinstudierung



»Verderber des italienischen Kunstgeschmacks«. »Schülerhaftigkeiten, Abgeschmacktheiten und Hässlichkeiten«. Ziemliche Unverschämtheiten bekam Verdi da vom Dirigenten Hans von Bülow 1874 zu hören. Ein anderer Kritiker fand: »Der Italiener hat doch ein gutes Recht zu fragen, ob er denn mit dem lieben Gott nicht Italienisch

reden dürfe?« Und Italienisch mit Gott über den Tod zu reden, geht bei Verdi so: Ein bisschen Theatralik gerne, aber keinesfalls sollte die Messe »wie eine Oper« klingen. Ob ihm das gelungen ist, sollte jede:r selbst beurteilen.

»Isn't the Italian entitled to ask whether he may speak Italian with God?«, a critic asked. For Verdi, speaking with God about death in his Mass implied theatrics, but not »like an opera«.

Sa 26.04.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie D, Wahl-Abo

Ludwig van Beethoven ›Leonoren-Ouvertüre‹ Nr. 3

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 3

Emilie Mayer ›Faust-Ouvertüre‹

Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 2

Maxim Emelyanychev Dirigent

Fabian Müller Klavier



1851 zieht der Philosoph Schopenhauer in einem gleichnamigen Aufsatz »über die Weiber« her, die »weder für Musik, noch Poesie, noch bildende Künste« einen Sinn hätten. Emilie Mayer muss in diesem Umfeld wie eine Provokation gewirkt haben: Die junge Frau aus der mecklenburgischen Provinz führt in Berlin ein glorioses Leben als »Componistin« und eine Symphonie nach der anderen auf, wird Vizechefin der Berliner Opern Akademie und Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft in München. Allerhöchste Zeit, sie und ihre Musik näher kennenzulernen!

Emilie Mayer, composer from small-town Mecklenburg, was deputy head of the Berlin Opera Academy and an honorary member of Munich's Philharmonic Society. High time to rediscover her music!

Sa 03.05.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie B, Wahl-Abo

Ludwig van Beethoven Ouvertüre zu ›Egmont‹

Felix Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert

Florence Price ›Adoration‹, bearbeitet für Streichorchester

Robert Schumann Symphonie Nr. 2

Joshua Bell Violine und Leitung



Er spielte für drei amerikanische Präsidenten, den Supreme Court der Vereinigten Staaten und trat auf dem Weltwirtschaftsforum auf. Nur dirigieren durfte Superstar Joshua Bell das mächtige Politik-Häuflein nicht. In Berlin steht er nun erstmals als »Playing Conductor« vor dem 100-köpfigen DSO. Bleibt ein praktisches Problem: Wohin mit der millionenschweren Stradivari-Geige? »Beim Dirigieren behalte ich die Geige in der Hand und dirigiere mit dem Bogen«, lacht er.

Violinist Joshua Bell played for US presidents and the Supreme Court. With the 100-member DSO, he'll be a playing conductor: the Stradivarius in one hand and conducting with his bow.

Sa 17.05.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie C, Wahl-Abo

Gabriella Smith ›Tumblebird Contrails‹
Samuel Barber Violinkonzert
Dmitri Schostakowitsch Symphonie Nr. 6

Ryan Bancroft Dirigent
Randall Goosby Violine



Ein spannendes Rätsel gibt Dmitri Schostakowitschs Sechste Symphonie von 1939 auf, schon weil Anfang und Ende in diesem merkwürdigen Werk fehlen. Stattdessen beginnt sie mit einem langen langsamen Satz, der wie ein riesiger, einsamer Planet im Weltraum sich um die eigene Achse dreht. Gefolgt von zwei sehr raschen Sätzen. So stellte sich der Komponist nach eigener Aussage »Frühling, Freude und Jugend« vor. Ein großartiges Musikerlebnis ist sie allemal!

Shostakovich's Sixth Symphony poses an exciting riddle. It begins with a long slow movement, turning on its own axis like a giant, lonely planet in space. Followed by two very fast movements. This is how the composer himself imagined »spring, joy, youth«. A splendid musical experience!

Fr 23.05.25

Philharmonie 20 Uhr
Karten 30 €, 15 €
Abo Casual Concerts

Casual Concert

Dmitri Schostakowitsch Symphonie Nr. 5

Manfred Honeck Dirigent und Moderator

Im Anschluss Casual Concert Lounge
mit Live Act und DJ im Foyer

In Kooperation mit

radioeins rbb

Der Komponist als Spielball der Diktatur, Musik mit doppeltem Boden, ein Tanz auf dem Vulkan. Bei Schostakowitschs Fünfter ist nichts eindeutig. Manfred Honeck präsentiert das legendäre Stück im Casual Concert für Newbies und Nerds gleichermaßen. Und in der Lounge gibt es danach das perfekte Kontrastprogramm – mit Live Act und DJ. Mehr unter → dso-berlin.de/cc

A composer buffeted about by a dictatorship, writing music with subtexts – dancing on the edge of a volcano. Nothing is unambiguous in Shostakovich's Fifth. Manfred Honeck presents the legendary work at a Casual Concert: equally exciting for newbies and nerds. And then the perfect contrast in the Lounge afterwards – with a live act and a DJ. More at → dso-berlin.de/casual

DSO



Sa 24.05.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie D, Wahl-Abo

Hannah Eisendle ›heliosis‹

Pjotr Tschaikowsky Klavierkonzert Nr. 1

Dmitri Schostakowitsch Symphonie Nr. 5

Manfred Honeck Dirigent

Beatrice Rana Klavier



Wer ist hier der größere Star: der Komponist oder die Interpretin? Die italienische Pianistin Beatrice Rana ist schon öfter in den »Wettbewerb« mit dem Ersten Klavierkonzert von Tschaikowsky getreten. Obwohl dessen Mentor Nikolai Rubinstein es für »schlecht, trivial, vulgär« hielt, gehört es seit bald 150 Jahren zu den meistgespielten Hits überhaupt. Kein Wunder bei den Zutaten: zupackende Virtuosität, Ohrwurmqualitäten und Melodien, die sich in einen nimmer endenden Rausch hineinsteigern.

Who's the bigger star: composer or interpreter? Italian pianist Beatrice Rana will play Tchaikovsky's First Piano Concerto. Widely performed, it offers gripping virtuosity, catchy tunes, and melodies that are worked up into a never-ending rapture.

Do 29.05.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie B, Wahl-Abo

Kaija Saariaho ›Laterna Magica‹

Richard Wagner ›Der Ring ohne Worte‹,
zusammengestellt von Lorin Maazel

Tarmo Peltokoski Dirigent



16 Stunden Weltendrama auf 75 Minuten verdichtet: Lorin Maazels ›Ring ohne Worte‹ ist eine Art »Wagner to go«, mit allen Orchesterhighlights und Leitmotiven.

Für Einsteiger:innen und eingefleischte Wagnerianer:innen. Bei der Bayreuther Uraufführung des gesamten ›Rings‹ 1876 kam sogar eine Laterna magica zum Einsatz. Auch in Kaija Saariahos gleichnamigem Orchesterstück dreht sich alles um Licht und Musik. Klangsinnlichkeit und schillernde Farben hat die Komponistin ihm eingeschrieben.

Lorin Maazel's ›The Ring Without Words‹ contains all Wagner's orchestral hits and leitmotifs in 75 minutes; Kaija Saariaho's work revolves around sensuous sounds and iridescent colours.

So 15.06.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie A, Wahl-Abo

Jessie Montgomery ›Hymn for Everyone‹
Felix Mendelssohn Bartholdy Symphonie Nr. 5
›Reformationssymphonie‹
Uri Caine ›The Passion of Octavius Catto‹
für Orchester, Klavier, Gospelsängerin und -chor

André Raphel Dirigent
Uri Caine Klavier
Mike Boone Bass
Clarence Penn Schlagzeug
Barbara Walker Gesang
Bundesjugendchor
Anne Kohler Choreinstudierung
A Song for You Chor
Noah Slee Choreinstudierung



Rassismus ist keine Meinung, Rassismus ist ein Verbrechen! Die Passion erzählt die Geschichte des Bürgerrechtsaktivisten Octavius Catto. 1871 erschießt ihn ein Rassist auf offener Straße. Uri Caine, sowohl in der Klassik als auch im Jazz beheimatet, schrieb über Catto ein zwischen Gospel, Jazz, Klassik und Avantgarde changierendes Meisterwerk. Ein Konzert, das mit Montgomerys ›Hymn‹ und Mendelssohns ›Reformationssymphonie‹ eine starke Botschaft transportiert. DSO laut gegen rechts!

Racism is not an opinion, racism is a crime! ›The Passion of Octavius Catto‹ by Uri Caine recounts the story of the civil rights activist murdered in 1871 in a masterpiece that ranges from gospel and jazz to classical and avantgarde. A concert with a powerful message. The DSO speaks out against the far-right!

So 22.06.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie C, Wahl-Abo

Vivian Fung ›Earworms‹
Antonín Dvořák Violinkonzert
Amy Beach ›Gaelic Symphony‹
Marie Jacquot Dirigentin
Midori Violine



Man bewundert Stars, weil sie begabt, schön, stark, unnahbar sind. Man liebt sie, wenn sie sich in ihren Schwächen zeigen. Wie bei Midori. Sie war ein

Wunderkind, vor dem Leonard Bernstein in die Knie sank. Nach einer überwältigenden Karriere berichtet sie 2004 in ihrer Biografie ›Einfach Midori‹ von der vom Ehrgeiz zerfressenen Mutter, den Lehrern und ihren Suchterkrankungen. Nach Rückzügen kommt sie immer wieder, diesmal mit Dvořáks einzigem Violinkonzert, und zeigt: Sie brennt noch immer.

Midori, a child prodigy who awed Leonard Bernstein, keeps returning even after retiring from the stage, this time with Dvořák's only Violin Concerto. She'll show that she's still on fire.

Fr 27.06.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Serie D, Wahl-Abo

Unsuik Chin »Puzzles and Games« für Sopran
und Orchester aus der Oper »Alice in Wonderland«

Gustav Mahler Symphonie Nr. 4

Cornelius Meister Dirigent

Hanna-Elisabeth Müller Sopran



»Kein originelles Fühlen ... Technik, Berechnung und innere Verlogenheit, eine kränkliche, abschmeckende Übermusik«, empört sich ein Kritiker 1901 bei der Uraufführung von Mahlers Vierter in München. Heute spricht man von einem Meisterwerk. Mahlers Symphonien kann man mögen oder nicht. Die einen leiden mit, verstehen ihre Einsamkeit, lieben ihren Schwermut. Die anderen finden sie überspannt, maßlos, hysterisch. In der Vierten ist alles nicht so schlimm. »Wir genießen die himmlischen Freuden«, heißt es am Schluss.

»A sickly, ill-tasting Supermusic«, an outraged critic wrote of the premiere of Mahler's Fourth in 1901. Today we speak of a masterpiece. »We revel in heavenly pleasures«, it says at the end.

Sa 05.07.25

Philharmonie 20 Uhr
Einführung 19.15 Uhr
Wahl-Abo

»Debüt im Deutschlandfunk Kultur«

Salina Fisher »Tupaia«

Anders Hillborg Violakonzert

Richard Strauss »Burleske« für Klavier und Orchester

Igor Strawinsky Suite »Petuschka« (Fassung 1947),
zusammengestellt von Leopold Stokowski

Tianyi Lu Dirigentin

Ionel Ungureanu Viola

Mirabelle Kajenjeri Klavier

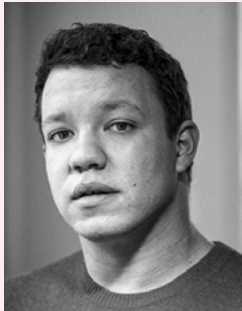
Veranstalter: Deutschlandfunk Kultur

Eine Puppe, die zum Leben erwacht, aber dann von den lästigen menschlichen Gefühlen wie Liebe, Eifersucht und Wut geplagt wird ... und wieder stirbt. Das ist die Geschichte des Petruschka aus Strawinskys gleichnamigem Ballett von 1911. Ein russischer Cousin von Pinocchio? Ja, nur ohne Disney-Happy-End und ohne Zuckerwatte. Die gab es im St. Petersburg der 1830er-Jahre noch nicht, wo die tragische Geschichte spielt. Dafür herrliche Jahrmarktstanzmusik, russische Volkslieder und -tänze. Und alles im Rahmen der »Debüt«-Reihe, wo man die Stars von morgen schon heute beim DSO erleben kann.

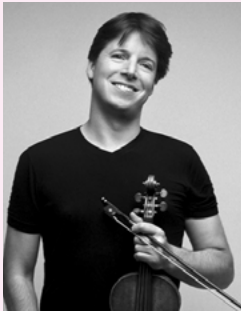
An animate puppet is plagued by human feelings – love, jealousy and anger. Stravinsky's famous »Petrushka« offers fun fair music, Russian folk songs and dances within the »Debut« series.

Gastdirigent:innen und Solist:innen

Guest Conductors and Soloists



Ryan Bancroft 17.05.25



Joshua Bell 03.05.25



Iris Berben 01./02.02.25



Christina Bock 12.04.25



Mike Boone 15.06.25



Janai Brugger 03.11.24



Uri Caine 15.06.25



Gautier Capuçon 13.10.24



Renaud Capuçon 27.10.24



Karen Cargill 15./16.11.24



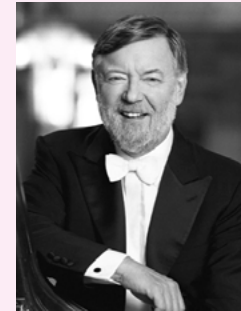
Elim Chan 28./29.03.25



Nicholas Collon 16.02.25



Paul Daniel
31.12.24./01.01.25



Sir Andrew Davis 06.09.24



Stefan Dohr 27.10.24



Andrew Dwan 03.11.24



Maxim Emelyanychev
22.09.24 + 26.04.25



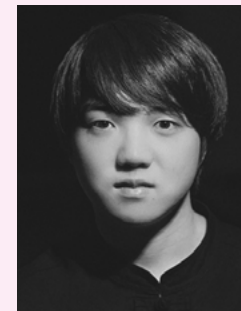
Isabelle Faust 05.04.25



Bernhard Forck 08.01.25



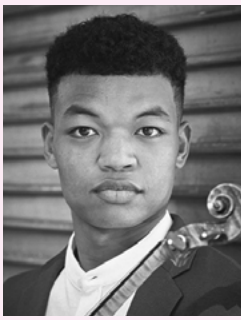
Vilde Frang 03.10.24



Mao Fujita 26.01.25



Arnold Livingston Geis
03.11.24



Randall Goosby 17.05.25



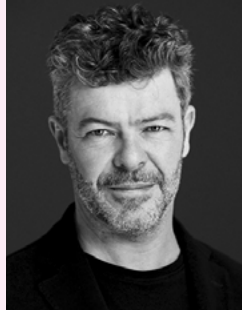
Patrick Hahn 23.03.25



Joëlle Harvey 15./16.11.24



Sven Helbig
13.09.24 + 21.02.25



Pablo Heras-Casado
27.10.24



Manfred Honeck
23./24.05.25



Zhu Huling 03.11.24



Marie Jacquot 22.06.25



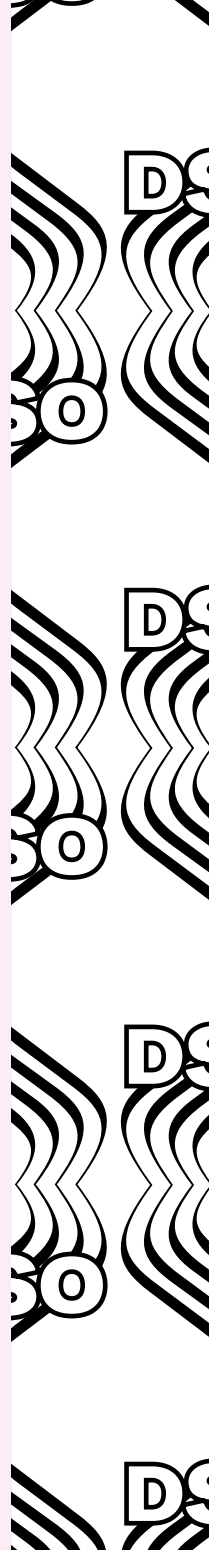
Leonidas Kavakos 26.01.25



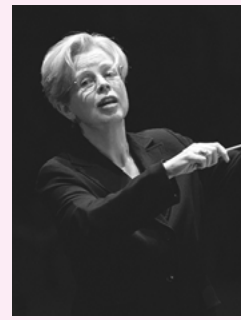
Patricia Kopatchinskaja
22.09.24



Gregory Kunde 12.04.25



Pekka Kuusisto 16.02.25



Catherine Larsen-Maguire
14.06.2025



Cristian Măcelaru 05.04.25



Wayne Marshall
29./30.11.24



Cornelius Meister 27.06.25



Midori 22.06.25



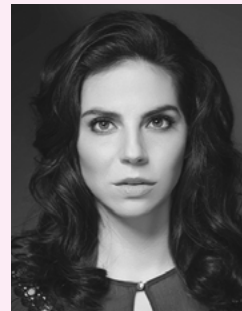
Gabriela Montero 23.03.25



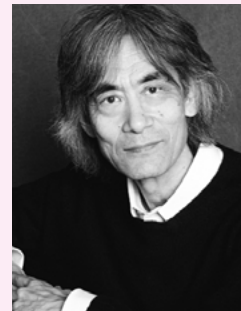
Johannes Moser 19.01.25



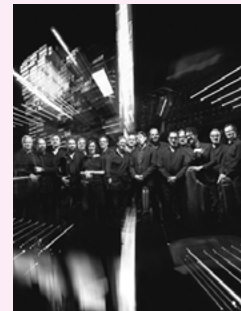
Fabian Müller 26.04.25



Hanna-Elisabeth Müller
27.06.25



Kent Nagano 23.11.24



NDR Bigband 29./30.11.24



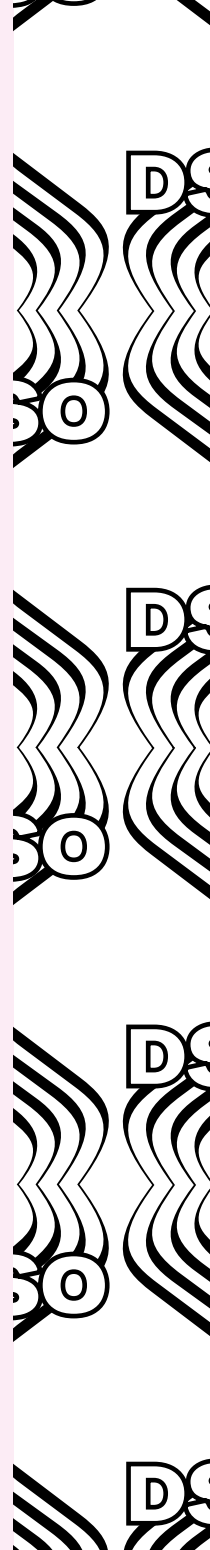
Eva Ollikainen 12.04.25



Andrés Orozco-Estrada
01./02.02.25



Alice Sara Ott
28./29.03.25



Timothy Ridout 15.12.24



David Robertson 02.03.25



Gil Shaham 02.03.25



Tarmo Peltokoski 29.05.25



Clarence Penn 15.06.25



Maria João Pires 23.11.24



Shenyang 03.11.24



Anna Skryleva 15.01.25



Kostas Smoriginas
12.04.25



Markus Poschner 19.01.25



Julian Prégardien 06.09.24



Anna Prohaska 08.01.25



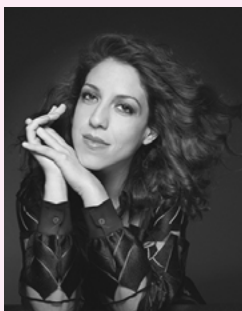
Krassimira Stoyanova
12.04.25



Barbara Walker 15.06.25



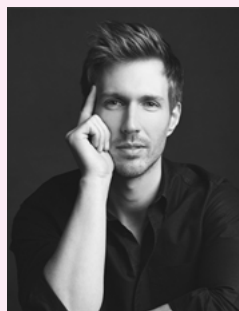
Matthew White 03.11.24



Beatrice Rana 24.05.25



André Raphael 15.06.25



Lee Reynolds 13.09.24



Carolin Widmann 15.01.25



Guanqun Yu 03.11.24



Long Yu 03.11.24

Robin Ticciati zum Abschied

Farewell, Robin Ticciati



Welche Projekte mit dem DSO waren Ihre liebsten – und warum?

Fast 90 Prozent der Werke habe ich zum ersten Mal dirigiert. Das ist ein riesiger, ein herausfordernder, ein beglückender Anteil ... Deshalb ist die Liste meiner Lieblingsstücke und Entdeckungen gefühlt endlos lang! Ich erinnere mich an so viele besondere Momente. Was mich begeistert, ist unser breites Spektrum und die Offenheit des Orchesters, sich mit Feuereifer auf eine Vielzahl von Stilen und unterschiedlichste Projekte einzulassen.

Das DSO war schon immer ein Orchester, dem es nicht darum geht, krampfhaft seine Marke zu schützen. Stattdessen lässt es sich mit großem Wagemut auf die Anforderungen der Komponist:innen,

In der Saison 2024/2025 nehmen Sie Abschied mit einem Auftragswerk von Simpson, Elgar-Konzerten, Symphonien von Beethoven, Bruckner, Mahler und Sibelius. Was steckt hinter dieser Auswahl?

Dirigent:innen usw. ein. Diese Offenheit ist ein enormer Pluspunkt, auch wenn sie mit Risiken verbunden ist. Die Werke für 2024/2025 stellen einige Schwerpunkte heraus, die ich während meiner Zeit in Berlin gesetzt habe: neue britische Kompositionen, Deutsches aus dem 19. Jahrhundert, Klassizismus, Elgar, Stücke meiner Heimat. Das soll keineswegs ein Resümee sein! Vielmehr waren mir diese Werke nahe, als ich über meine letzten Wochen beim DSO nachdachte. Dazu gehört auch meine tiefe Liebe zu Sibelius, die ich während meiner Zeit mit dem Orchester nie ausgelebt habe.

Was wird Ihnen fehlen, wenn Sie das DSO und Berlin verlassen?

Berlin hat eine nicht zu stoppende Energie und Tatkraft, die ich so anderswo nicht kennengelernt habe. Dieser Elan, dieser Wettbewerb, diese Auseinandersetzung ist notwendig, damit Kultur florieren kann. Auch wenn ich als Musiker jetzt teilweise neue Wege gehe. Vermissen werde ich auch die vielen »goldenen« Musiker:innen im Orchester, die mich und das Berliner Publikum wirklich verstehen. Als Gast zum DSO zurückzukehren wird mir eine tiefe, tiefe Freude sein.

Gibt es etwas, das Sie, rückblickend, anders gemacht hätten?

Alles hat seine Ursache – man muss nur genau hineinhören, um sie zu ergründen. Zum Glück bin ich kein Mensch, der Dinge bereut. Ich denke aber nicht, dass die Gruppenmeditation oder der Barocktanzkurs so bald wieder stattfinden werden ...

Und das Berliner Publikum? Ist es Ihrer Erfahrung nach besonders?

Wenn die künstlerischen Absichten integer sind, zieht das wunderbare Berliner Publikum gerne mit! Ich habe im Laufe der Jahre gespürt, wie sich ein Gefühl echter Wärme entwickelt hat. HERZLICHEN DANK!!

Als Sie 2017 nach Ihren Zielen mit dem DSO gefragt wurden, sagten sie: eine kontinuierliche Entwicklung mit und gegen den Strom. Ist Ihnen das gelungen?

Ja.

Hat sich das Orchester seit 2017 verändert?

Das Orchester hat sich erfreulicherweise sehr stark weiterentwickelt: Im Kern gibt es eine neue Konzentration im Probenprozess, die eine neue Dimension des »Zuhörens« im Konzert eröffnet. Dieses »Zuhören« ermöglicht einen neuen Respekt gegenüber dem Prozess, einen gemeinsamen Interpretationsansatz für ein Werk zu entwickeln. Konzepte der Gestik, der Intonation, des Klangs usw., die letztlich daraus entstehen, werden so zu einer schlüssigen Vision.

Erheblich! Ich bin verheiratet, ich lebe jetzt in Sussex und darf mich sehr glücklich schätzen.

Wie haben Sie sich während der Jahre mit dem DSO verändert?

Die Kunst des Dirigierens bedeutet nichts weniger als den Charakter eines Orchesters auszutarieren: In einem Moment muss es – für den Dirigenten – ein abstraktes Werkzeug sein, das das Werk der Komponist:innen umsetzen soll, in einem anderen Moment ein Meer wunderschöner Individuen, mit denen ich mich verbinden möchte. Ich habe viel darüber gelernt, diese beiden Aspekte ins Gleichgewicht zu bringen.

Was das Physische betrifft, habe ich meine Gestik weiter verfeinert. Da ich noch intensiver gelernt habe, mit einem Orchester umzugehen, und in der Partitur noch mehr Möglichkeiten erkenne, sind meine Interpretationen viel tiefgründiger geworden – ohne Frage. Wenn ich daran denke, wo ich 2014 gestanden habe, als ich mit Bruckners Vierter gastierte ... Das DSO hat eine große Rolle in meiner persönlichen Entwicklung gespielt.

Welche Aufgaben warten auf Ihre:n Nachfolger:in? Wer das sein wird, ist noch nicht bekannt.

Das DSO ist schon immer ein Orchester gewesen, das für seine Sache kämpfen musste – das bringt viel Kraft und Innovationspotenzial mit sich. Meine Nachfolge wird eine neue, schlüssige Vision einbringen müssen, wird führen und hinterfragen müssen, was es bedeutet, in unserer Zeit ein Konzertorchester mit Rundfunkauftrag in Berlin zu sein ... und muss natürlich ein:e großartige:r Dirigent:in sein!

Farewell, Robin Ticciati

Almost 90 percent of all pieces I have performed with the DSO I was doing for the first time. That is a huge

Which were your favourite projects with DSO so far?

/ challenging / exhilarating percentage ... It also means that the list of favourites and discoveries feels absolutely endless! I have so many special memories. What thrilled me has been our range and the openness of the orchestra to embrace a variety of styles and projects.

The 2024/2025 season sees you bidding farewell with a Simpson commission, Elgar concertos, symphonies by Beethoven, Bruckner, Sibelius und Mahler. What's behind this choice of repertoire?

The DSO has always been an orchestra that is not interested in »protecting the brand«, but instead dives deep into whatever the composer, conductor etc. demands. This openness is a huge positive even if it comes with some costs.

The 2024/2025 works highlight some areas that I have focused on over my time in Berlin: new British work, Germanic 19th century, Classicism, Elgar and home. It is no way meant to represent a summary (!) but these works seemed to appear when I thought about my last weeks. Also included is my deep love of Sibelius which I never explored during my time with the orchestra.

What will you be missing when leaving the DSO and Berlin?

There is an unstoppable energy and drive in Berlin which is unlike anything else I know. This drive, this competition, this fight is necessary for culture to thrive. However, part of my development as a musician now seeks a new path. I will miss the many golden musicians in the orchestra who truly see me and the Berlin audience. Returning as a guest to the DSO will be a deep deep pleasure.

Is there something you regret not having done or retrospectively would have done differently?

Everything happens for a reason, you just have to listen carefully enough for why. I am – thankfully – not a person that »regrets«. I don't think the group meditation or baroque dance class will happen again in a hurry ...

What about the Berlin audience? In your experience, is there something special?

Where there is integrity of intent, the wonderful Berlin audience come along for the ride! I have felt a real sense of warmth grow from the audience throughout my years. THANK YOU!!

In 2017, when asked about your goals with DSO, you said: Constant development, with and against the tide. Did it work out?

Yes.

Has the orchestra changed since your arrival in 2017?

The orchestra has developed a great deal I am happy to say: at its heart there is a new stillness in the rehearsal process that has allowed for a new dimension of »listening« to emerge in concert. That »listening« opens up a new respect towards the process of how to »set up a piece«. Ultimately resulting concepts of gesture, intonation, sound etc. become more of a united vision.

How have you changed during the years with the DSO?

Considerably! I am married, I now live in Sussex and feel incredibly blessed.

The art of conducting is balancing the very nature of an orchestra: in one moment they must be – to the conductor – an abstract tool there to achieve the composers work, in another, a sea of beautiful individuals all of whom I want to connect with. I have learnt a great deal about balancing these two aspects.



Physically, I have continued to refine my gestures and my interpretations have deepened beyond all recognition: both as a result of learning how to handle an orchestra and seeing more possibilities within the score. When I think where I was in 2014 guesting with Bruckner's Fourth ... the DSO has played a significant part of my development.

What tasks are waiting for your – yet unknown – successor?

My successor will need to unify a new vision, lead, and question what it is to be a Berlin radio symphony orchestra in our times ... and be a great conductor!

The DSO has always been an orchestra that needs to fight its corner ... with this comes great power and innovation.

Sonderkonzerte

Special Concerts



Silvester und Neujahr mit dem Circus Roncalli

New Year's Concerts with Circus Roncalli

Silvester und Neujahr



Silvester und Neujahr mit dem DSO und dem Circus Roncalli, das gilt seit 2003 als das Berliner Highlight zum Jahreswechsel. Im Nu sind die Vorstellungen ausverkauft. Bernhard Paul, Paul Daniel und Orchesterdirektor Thomas Schmidt-Ott zünden mit dem DSO sowie einem internationalen Artistenensemble ein Feuerwerk der Sensationen. Atemberaubende Zirkuskunst, die komischsten Clowns und die virtuosesten Klarinetten, die das Tempodrom je gesehen hat, sind hier in einer extravaganten Symbiose aus symphonischer Schönheit, glitzernder Eleganz und purem Nervenkitzel zu erleben.

Celebrating New Year's Eve and New Year's Day with the DSO and Circus Roncalli has been considered the absolute highlight at the turn of the year since 2003. The shows are sold out in no time at all. Bernhard Paul, Paul Daniel and the orchestra's Managing Director Thomas Schmidt-Ott light a sensational firework with the DSO and an international circus ensemble. Breathtaking artistry, the funniest clowns and the most virtuoso clarinets the Tempodrom has ever seen enter into a symbiosis of symphonic beauty, glittering elegance, and pure thrills.

Di 31.12.24

Tempodrom 15 Uhr + 19 Uhr
Silvestershows
Karten 28–99 €

Mi 01.01.25

Tempodrom 18 Uhr
Neujahrsshow
Karten 28–99 €

Paul Daniel Dirigent
Artist:innen des Circus Roncalli
Stephan Mörth Klarinette
Thomas Holzmann Klarinette

Das Programm wird kurzfristig bekanntgegeben.

In Kooperation mit



Schöne Töne Live Radioshow auf der Bühne

Radio Show on Stage

Alles, was dem Komponisten Sven Helbig auf seinen musikalischen Expeditionen begegnet, auffällt, zugesteckt wird und gefällt, präsentiert er dem Publikum in seiner wöchentlichen Sendung ›Schöne Töne‹ auf radioeins. Hier fließen Electronica, Ambient, Neues oder Uralters originell und mühelos mit klassischer Orchestermusik zusammen, hier erlebt man eine Abenteuerreise durch Musik aus aller Welt und aller Zeit. Gemeinsam mit dem DSO bringt Helbig seine ›Schönen Töne‹ auch in der Saison 2024/2025 wieder zweimal live auf die Bühne im Haus des Rundfunks. Unterhaltsam und kurzweilig moderiert er selbst den Abend, begrüßt dabei den Trompeter Simon Höfele und weitere spannende Gäste, die gemeinsam mit dem Orchester zu erleben sind, und schöpft aus seinem schier unendlichen Schatz an musikalischen Geschichten.

Composer Sven Helbig presents everything he encounters, notices, receives, and likes on his musical travels to the audience of his ›Schöne Töne‹ (Beautiful Sounds) weekly programme on the radioeins radio station. Here, electronica, ambient, new or ancient music meet classical orchestral music in an original and effortless way; here, you can experience an adventure trip through music from all over the world and from all times. For the second season, Helbig will perform his ›Schöne Töne‹ programme live twice, together with the DSO, at the Haus des Rundfunks broadcasting centre in Berlin. He moderates the evening himself in an entertaining and enjoyable way, welcomes trumpeter Simon Höfele and other exciting guests who can be experienced together with the orchestra, and shares anecdotes from his almost infinite treasure trove of musical stories.

Eine Veranstaltung von

radioeins **rbb**

Schöne Töne



Fr 13.09.24

Haus des Rundfunks 20 Uhr
Karten 35 €

Lee Reynolds Dirigent
Sven Helbig Komposition und Moderation
Simon Höfele Trompete
und weitere musikalische Gäste

Das Programm wird kurzfristig bekanntgegeben.

Fr 21.02.25

Haus des Rundfunks 20 Uhr
Karten 35 €

Sven Helbig Komposition und Moderation
und musikalische Gäste

Das Programm wird kurzfristig bekanntgegeben.

Das Experiment ist hier Programm. Neue Töne präsentiert ›Ultraschall Berlin‹, das Festival für neue Musik, regelmäßig zum Jahresanfang im Haus des Rundfunks. Ob Uraufführungen und Deutsche Erstaufführungen, Werke der jüngsten Vergangenheit oder Klassiker der Avantgarde – ›Ultraschall Berlin‹ verbindet den Blick auf das Innovative, Wilde, Unkonventionelle mit Streifzügen durch die Musikgeschichte der vergangenen 70 Jahre. Veranstaltet von radio3 und Deutschlandfunk Kultur, führt das Festival die Reihe ›Musik der Gegenwart‹ fort, mit der das DSO schon seit den 1950er-Jahren das aktuelle Musikgeschehen in legendären Konzerten auf die Berliner Bühne holt. Das Orchester gestaltet auch 2025 wieder das Eröffnungs- und das Abschlusskonzert des Festivals. Mehr unter → ultraschallberlin.de

Experimenting is the name of the game here. ›Ultraschall Berlin‹, the festival for new music, regularly presents new sounds at the beginning of the year in the Haus des Rundfunks broadcasting centre. Whether world premieres and first performances in Germany, works of the recent past, or classics of the avant-garde – ›Ultraschall Berlin‹ combines a look at the new, the wild, the unconventional with forays through the music history of the past 70 years. Organised by the radio3 and Deutschlandfunk Kultur radio stations, the festival continues the ›Musik der Gegenwart‹ series, with which the DSO has been bringing the most recent compositions to the Berlin stage in legendary concerts since the 1950s. In 2025, the orchestra will again be performing the opening and closing concerts of the festival. More at → ultraschallberlin.de

Ultraschall Berlin

Mi 15.01.25

Haus des Rundfunks 20 Uhr
Karten 20 €, 14 €

234. Konzert ›Musik der Gegenwart‹

Younghi Pagh-Paan ›Frau, warum weinst Du?

Wen suchst Du?‹

Olga Neuwirth ›Dreydk

Robert HP Platz ›distancing ...‹ für Violine und Orchester (Uraufführung)

Konstantia Gourzi ›Mykene‹ – 7 Miniaturen

Anna Skryleva Dirigentin
Carolyn Widmann Violine

So 19.01.25

Haus des Rundfunks 20 Uhr
Karten 20 €, 14 €

235. Konzert ›Musik der Gegenwart‹

Charlotte Seither ›zu welcher stunde‹

für Kammerorchester

Philipp Maintz ›upon a moment's shallow rim‹

für Violoncello und Orchester

Sarah Nemtsov ›black trees‹

Markus Poschner Dirigent
Johannes Moser Violoncello

Veranstalter und Radioübertragung

Gastspiele

Tour Concerts

Fr 30.08.24

Die Glocke – das Bremer Konzerthaus 20 Uhr
Musikfest Bremen
»New Generation«
Karten: T 0421 33 66 99, → musikfest-bremen.de

Lili Boulanger »D'un soir triste«
Robert Schumann Violoncellokonzert
Hector Berlioz »Symphonie fantastique«

Nicolò Umberto Foron Dirigent
Anastasia Kobekina Violoncello

Fr 27.09.24

Oper Bonn 19.30 Uhr
Beethovenfest Bonn
Karten: T 0228 20 10 3 44, → beethovenfest.de

Louise Farrenc Ouvertüre Nr. 2
Johannes Brahms Klavierkonzert Nr. 2
Johannes Brahms Symphonie Nr. 1

Lionel Bringuier Dirigent
Caleb Borick Klavier

spiele Gastspiele

Herbsttournee

Do 17.10.24

La Seine Musicale Paris 20.30 Uhr
Karten: T +33 1 74 34 53 53, → laseinemusicale.com

Fr 18.10.24

Muziekgebouw Frits Philips Eindhoven 20.15 Uhr
Karten: T +31 40 244 20 20, → muziekgebouweindhoven.nl/en

Sa 19.10.24

Concertgebouw Brügge 20 Uhr
Karten: T +32 78 15 20 20, → concertgebouw.be/en

Edward Elgar Violinkonzert
Jean Sibelius Symphonie Nr. 2

Robin Ticciati Dirigent
Vilde Frang Violine

So 01.12.24

Elbphilharmonie Hamburg 18 Uhr
Karten: T 040 357 666 66, → elbphilharmonie.de

Nikki Iles »Misfits«, »Wild Oak« und
»Winter« / »Quick Silver« für Bigband
Geir Lysne »Aurora Borealis II« für Bigband
und Orchester

Maurice Ravel »Ma mère l'oye«, übermalt und
gemorpt von Florian Weber für Bigband und Orchester

Wayne Marshall Dirigent
NDR Bigband
Geir Lysne Bigband-Einstudierung

Frühjahrstournee

Mi 05.03.25

Brucknerhaus Linz 19.30 Uhr
Karten: T +43 732 77 52 30
→ brucknerhaus.at

Do 06.03.25

Isarphilharmonie München 20 Uhr
Karten: T 089 811 61 91
→ bellarte-muenchen.de

Sa 08.03.25

Lisinski Hall Zagreb 19.30 Uhr
Karten: T +385 1 6121 166
→ lisinski.hr/en

So 09.03.25

Cankarjev dom Ljubljana 20 Uhr
Karten: T +386 1 2417 299
→ cd-cc.si/en

Tourneerepertoire:

Maurice Ravel ›Pavane pour une infante défunte‹

Lili Boulanger ›D'un matin de printemps‹

Erich Wolfgang Korngold Violinkonzert

Pjotr Tschaikowsky Violinkonzert

Nikolai Rimski-Korsakow ›Scheherazade‹

Sergei Rachmaninoff ›Symphonische Tänze‹

David Robertson Dirigent

Gil Shaham Violine

So 29.06.25

Philharmonie Köln 18 Uhr
Karten: T 0221 280 280, → koelner-philharmonie.de

Arnold Schönberg Kammersymphonie Nr. 1

Unsuk Chin ›Puzzles and Games‹ für Sopran und Orchester aus der Oper ›Alice in Wonderland‹

Gustav Mahler Symphonie Nr. 4

Cornelius Meister Dirigent

Hanna-Elisabeth Müller Sopran

Gastspiele

Konzerte im Radio

Radio Concerts

Die Konzerte des DSO zu den unten genannten Terminen werden live übertragen beziehungsweise zeitversetzt gesendet. Die Sendetermine finden Sie wenige Wochen vor dem Konzerttermin im Konzertkalender auf unserer Website → dso-berlin.de

The concerts listed below will be broadcast live or with a time delay by our shareholders' radio stations. Broadcast dates will be announced in the concert calendar on our website → dso-berlin.de



UKW 92,4 / Kabel 95,35*
DAB+, online und App

So 13.10.24 Robin Ticciati

So 03.11.24 Long Yu

Fr 15.11.24 Robin Ticciati

Sa 23.11.24 Kent Nagano

So 15.12.24 Robin Ticciati

Mi 15.01.25 Anna Skryleva

Sa 19.01.25 Markus Poschner

Sa 01.02.25 Andrés Orozco-Estrada

So 02.03.25 David Robertson

So 23.03.25 Patrick Hahn

Sa 26.04.25 Maxim Emelyanychev

Sa 03.05.25 Joshua Bell

Do 29.05.25 Tarmo Peltokoski

So 15.06.25 André Raphael



UKW 97,7*
DAB+, online und App

Fr 29.11.24 Wayne Marshall^{cc}

Fr 28.03.25 Elim Chan^{cc}

Sa 29.03.25 Elim Chan

Fr 23.05.25 Manfred Honeck^{cc}

So 22.06.25 Marie Jacquot

* Frequenzangaben bezogen auf Berlin
^{cc} Casual Concerts



UKW 89,6*
DAB+, online und App

Fr 06.09.24 Sir Andrew Davis

So 22.09.24 Maxim Emelyanychev

Do 03.10.24 Robin Ticciati

So 27.10.24 Pablo Heras-Casado

Sa 30.11.24 Wayne Marshall

Do 05.12.24 Oscar Jockel (Debüt)

Mi 08.01.25 Bernhard Forck

Mi 15.01.25 Anna Skryleva

So 19.01.25 Markus Poschner

So 26.01.25 Leonidas Kavakos

So 16.02.25 Nicholas Collon

Sa 05.04.25 Cristian Măcelaru

Sa 12.04.25 Eva Ollikainen

Sa 26.04.25 Maxim Emelyanychev

Sa 17.05.25 Ryan Bancroft

Sa 24.05.25 Manfred Honeck

Fr 27.06.25 Cornelius Meister

Sa 05.07.25 Tianyi Lu (Debüt)



UKW 95,8*
DAB+, online und App

Fr 13.09.24 Lee Reynolds

Fr 21.02.25 Sven Helbig

Kammerkonzerte

Chamber Music Concerts



DSO

DSO

DSO

DSO

10 MUSEEN X 10 KONZERTE

Museum Concerts

Sie sind ein Publikumsrenner und meist schon lange im Voraus ausverkauft: die »Notturmo«-Konzerte des DSO und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK). Grund genug für ein Upgrade: In der Spielzeit 2024/2025 sind Ensembles des DSO gleich zehnmal in Museen und Kultureinrichtungen der SPK zu Gast, mit Werken vom Barock bis in die Gegenwart, vom Streichduo bis zum Blechbläserseptett. Und das nicht nur in »Museumshighlights« wie der Alten Nationalgalerie und dem Kulturforum, sondern auch in Entdeckungen wie dem Geheimen Staatsarchiv oder dem Museum Europäischer Kulturen. In Führungen und Vorträgen mit Expert:innen werden die Häuser nähergebracht, bevor die einstündigen Konzerte den Bildern, Skulpturen und Räumen ganz neue Facetten verleihen. Sie beginnen um 21 Uhr, Begrüßung und Vorprogramm bereits um 20 Uhr. Das Abo »Notturmo« und die Kammermusikserie werden in diesem Rahmen mit 3 bzw. 5 Terminen fortgeführt, alle 10 Konzerte sind außerdem als Paket »10 Museen« buchbar.

They're an audience favourite, and usually sold out long in advance: the DSO's »Notturmo« concerts, staged in cooperation with the Prussian Cultural Heritage Foundation (SPK). That's reason enough for an upgrade: in the 2024/2025 season, DSO ensembles will be guests in the SPK's museums and cultural institutions ten times, with works from the Baroque to the present, from string duo to brass septet. The museums include not only »highlights« such as the Alte Nationalgalerie and the Kulturforum, but also discoveries like the Geheimes Staatsarchiv and the Museum Europäischer Kulturen. In guided tours and lectures by curators, you can familiarise yourself with the collections before the hour-long concerts. They begin at 9 pm; the welcome and preliminary programme start at 8 pm. The »Notturmo« subscription and the chamber music series will be continued in this framework with 3 or 5 dates; the 10 concerts can also be booked as the »10 Museums« package.

In Kooperation mit der



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz



Fr 13.09.24

Museum Europäischer Kulturen 21 Uhr
Kammermusikserie, Paket »10 Museen«

J. S. Bach Zweistimmige Inventionen C-Dur und a-Moll
Bohuslav Martinů Duo Nr. 1 für Violine und Violoncello

J. S. Bach Zweistimmige Inventionen c-Moll, F-Dur und d-Moll

Kaija Saariaho Auszüge aus »Sept Papillons« für Violoncello solo

J. S. Bach »Canon in hypodiatessaron« aus »Die Kunst der Fuge«

Iannis Xenakis »Dhpli zyia« für Violine und Violoncello

J. S. Bach Präludium und Gavotte en Rondeau aus der Partita E-Dur für Violine solo

Maurice Ravel Sonate für Violine und Violoncello

Byol Kang Violine

Mischa Meyer Violoncello

Fr 11.10.24

James-Simon-Galerie 21 Uhr
Abo »Notturmo«, Paket »10 Museen«

»Zauber der Stille – Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten«

Louis Spohr Sechs deutsche Lieder

Giacomo Meyerbeer »Hirtenlied«

Robert Schumann Drei Romanzen

Franz Schubert »Der Hirt auf dem Felsen« für Klarinette, Singstimme und Klavier

Florian Illies Autor und Sprecher

Bernhard Nusser Klarinette

Alessia Schumacher Sopran

Dirk Wedmann Klavier

Sa 09.11.24

Villa von der Heydt 21 Uhr

Kammermusikserie, Paket ›10 Museen‹

Paul Hindemith Kleine Kammermusik für Bläserquintett

Erwin Schulhoff Divertissement für Oboe,

Klarinette und Fagott

Ilse Fromm-Michaels ›Vier Puppen‹ für Bläserquintett

Alexandre Tansman Suite für Oboe, Klarinette und Fagott

György Ligeti Sechs Bagatellen für Bläserquintett

Polyphonia Ensemble Berlin:

Frauke Ross Flöte

Martin Kögel Oboe

Bernhard Nusser Klarinette

Markus Bruggaier Horn

Jörg Petersen Fagott

Fr 22.11.24

Kulturforum 21 Uhr

Kammermusikserie, Paket ›10 Museen‹

Ursula Mamlok Piece for String Quartet

(Uraufführung)

Henri Dutilleux ›Ainsi la nuit‹

Claude Debussy Streichquartett

Adamello Quartett:

Clemens Linder Violine

Nikolaus Kneser Violine

Susanne Linder Viola

Adele Bitter Violoncello

Fr 06.12.24

Ibero-Amerikanisches Institut 21 Uhr

Abo ›Notturmo‹, Paket ›10 Museen‹

Felix Mendelssohn Bartholdy Klaviertrio Nr. 2

Iannis Xenakis ›Tetora‹ für Streichquartett

Kaija Saariaho ›Tocar‹ für Violine und Klavier

Johannes Brahms Klavierquartett Nr. 3

Byol Kang Violine

Clemens Linder Violine

Annemarie Moorcroft Viola

Mischa Meyer Violoncello

Benjamin Hochman Klavier

Fr 24.01.25

Staatsbibliothek Unter den Linden 21 Uhr

Abo ›Notturmo‹, Paket ›10 Museen‹

Clara Schumann Drei Romanzen für Klarinette und Klavier

Alexander Zemlinsky Klarinetten trio

Ludwig van Beethoven ›Gassenhauertrio‹

Johannes Brahms Klarinetten trio

Stephan Mörth Klarinette

Valentin Radutiu Violoncello

Catalin Serban Klavier

Fr 21.02.25

Musikinstrumenten-Museum 21 Uhr

Paket ›10 Museen‹

Hildegard von Bingen ›O vis aeternitatis‹

John Dowland ›Flow, my Tears‹

Johann Král ›Die Wehmut‹ für Viola d'amore solo*

Heinrich Ignaz Franz Biber Partita d-Moll aus
›Harmonia artificiosa-ariosa‹

Jean-Philippe Rameau Auszüge aus ›Pièces de
clavecin en concerts‹, bearbeitet für Viola d'amore
und Basso continuo

Andreas Reincke Viola d'amore

Julia Rebekka Adler Viola d'amore

Leslie Riva-Ruppert Barockcello

Avinoam Shalev Cembalo

* Dazu: kurze Einführung in die Besonderheiten und Spieltechnik der Viola d'amore

Fr 14.03.25

Alte Nationalgalerie 21 Uhr

Kammermusikserie, Paket ›10 Museen‹

Anna Amalie von Preußen Sonate F-Dur für Flöte und B.c.

Friedrich der Große Sonate c-Moll für Flöte und B.c.

Franz Benda Sonate für Cembalo mit Flöte op. 3 Nr. 1

C. Ph. E. Bach Sonate G-Dur für Flöte und B.c. Wq 133
›Hamburger Sonate‹

Joseph Haydn Trio Hob. XV:15

Johann Nepomuk Hummel Adagio, Variationen
und Rondo für Klaviertrio

Gergely Bodoky Traversflöte

Adele Bitter Violoncello

Flóra Fábri Clavichord und Hammerklavier

Fr 16.05.25

Geheimes Staatsarchiv 21 Uhr

Paket ›10 Museen‹

Arvo Pärt ›Da pacem Domine‹

Igor Strawinsky Drei Stücke für Streichquartett

György Ligeti Streichquartett Nr. 1

›Metamorphoses nocturnes‹

Karol Szymanowski Streichquartett Nr. 2

Jakob Encke Violine

Kamila Glass Violine

Kei Tojo Viola

Leslie Riva-Ruppert Violoncello

Sa 14.06.25

Sammlung Scharf-Gerstenberg 21 Uhr

Kammermusikserie, Paket ›10 Museen‹

Benjamin Britten ›Pan‹ aus ›Sechs Metamorphosen‹

Paul Arma ›Trois transparences‹ für Oboe und Viola (2. Satz)

August Klughardt ›Schilflieder‹ für Oboe, Viola und Klavier

Lili Boulanger Lieder ›Reflets‹ und ›Le Retour‹

Erik Satie ›Gymnopédie‹ Nr. 1

Francis Poulenc Auszüge aus dem Liederzyklus

›Le travail du peintre‹

Charles Loeffler Quatre Poèmes für Stimme,
Viola und Klavier

Alban Berg Auszüge aus ›Sieben frühe Lieder‹

Viola Wilmsen Oboe

Eve Wickert Viola

Elisabeth Stützer Mezzosopran

Katharina Landl Klavier

Musik und Verbrechen Podcast-Livekonzert

Music and Crime



Im Erfolgspodcast ›ZEIT Verbrechen‹ sprechen Sabine Rückert, Herausgeberin des Magazins ZEIT VERBRECHEN und Redakteurin für besondere Aufgaben der ZEIT, und Andreas Sentker, Geschäftsführender Redakteur der ZEIT und Herausgeber des Magazins ZEIT WISSEN, über echte, spannende und absurde Kriminalfälle und nehmen dabei Kriminalistik, Strafrecht und Justiz unter die Lupe. In der Konzertreihe ›Musik und Verbrechen‹ bringen sie ihre turbulenten Kriminalgeschichten live auf die Bühne im Haus des Rundfunks. Die passende Musik liefern dazu Kammermusikensembles des DSO.

In the successful ›ZEIT Verbrechen‹ podcast, Sabine Rückert (publisher of the magazine ZEIT VERBRECHEN) and Andreas Sentker (Managing editor of DIE ZEIT, publisher of the magazine ZEIT WISSEN) talk about unbelievable, exciting, scary, and absurd crimes. In the ›Music and Crime‹ concert series, they now bring their fascinating crime stories live to the stage in the Haus des Rundfunks broadcasting centre. Chamber music ensembles of the DSO provide the appropriate music.

In Kooperation mit

**DIE ZEIT
VERBRECHEN**

Musik und Verbrechen

So 10.11.24

Haus des Rundfunks 17 Uhr
Karten 20–45 €

Werke von **Dukas, Ravel** und **Strawinsky**

Sabine Rückert Sprecherin
Andreas Sentker Sprecher

Wei Lu, Johannes Watzel, Nari Hong Violine
Eve Wickert Viola
Oskari Hänninen Kontrabass
Bernhard Plagg, Raphael Mentzen Trompete

So 11.05.25

Haus des Rundfunks 17 Uhr
Karten 20–45 €

Kriminalmelodien aus der Filmgeschichte und
Werke von **Bizet, Händel** und **Mozart**

Sabine Rückert Sprecherin
Andreas Sentker Sprecher

DSO Randgruppe:
Upama Muckensturm Flöte
Frauke Ross Piccoloflöte
Tomer Maschkowski Bassposaune
Elsie Bedleem Harfe
Henrik Magnus Schmidt Schlagzeug
Dirk Wedmann Klavier

Cabaret and Chamber Music

Dieter Hallervordens und Thomas Schmidt-Otts Erfolgsformat geht in die dritte Runde: Mit der »Kunst der UnFuge« begeistert das DSO sein Publikum aufs Neue mit einer Tour de Force zwischen musikalischem Nonsens, politischem Kabarett und kulturphilosophischem Tiefgang. Abenteuerlustige Kammermusikensembles des Orchesters begeben sich hier gemeinsam mit Stars der deutschen Kleinkunstszene auf gemeinsame Gratwanderungen. Das Steglitzer Schlosspark Theater und das DSO präsentieren vier Montagsprogramme, die Lachmuskeln und kritischen Geist gleichermaßen stimulieren. Mit Hausherr, Schauspieler und Kabarett-Urgestein Dieter Hallervorden, der Entertainerin und »Denglish«-Virtuosin Gayle Tufts, mit Frank Lüdecke, Durchforster chaotischer Lebenslandschaften, dem grandiosen Geschichtenerzähler Horst Evers sowie vier gnadenlos guten DSO-Ensembles ist die Bühne wieder bereit für den unterhaltsamsten Schlagabtausch, den man zwischen vermeintlich Ernster Musik und hinterhältigem Humor erwarten darf.

An experiment turned into a hit format entering its third round: With the »Kunst der UnFuge« – this is a play on words and literally means »The Art of Nonsense«, alluding to Bach's »The Art of Fugue« – the DSO delights its audience with a tour de force between musical nonsense, political cabaret, and cultural-philosophical depth. Adventurous chamber music ensembles of the orchestra walk a tightrope together with stars of the German cabaret scene. The Steglitz Schlosspark Theatre and the DSO present four Monday programmes that stimulate both the laughing muscle and the critical mind in equal measure. With host, actor, and cabaret veteran Dieter Hallervorden, entertainer and »Denglish« virtuoso Gayle Tufts, with Frank Lüdecke, explorer of chaotic life landscapes, the great storyteller Horst Evers, and four gloriously good DSO ensembles, the stage is ready once again for the most entertaining exchange of blows that you can expect between supposedly serious music and subtle humour (in German).

In Kooperation mit dem



SCHLOSSPARK
THEATER
BERLIN

Kunst der UnFuge

Mo 14.10.24

Schlosspark Theater 20 Uhr
Kabarett-Paket

Gayle Tufts

Ensemble Hexagone:

Upama Muckensturm Flöte

Max Werner Oboe

Lauriane Vernhes, Alice Garnier Violine

Leslie Riva-Ruppert Violoncello

Elsie Bedleem Harfe



Mo 16.12.24

Schlosspark Theater 20 Uhr
Kabarett-Paket

Dieter Hallervorden

Yellow Cello:

Wolfgang Mertes Violine und Trompete

Daniel Mattar Gesang

Tim Sund Klavier und Keyboard

Daniel Cordes Bass

Oliver Strauch Schlagzeug

Thomas Schmidt-Ott Violoncello



Mo 17.02.25

Schlosspark Theater 20 Uhr
Kabarett-Paket

Frank Lüdecke

Berliner Zieharmoniker:

Jakob Encke Violine

Marija Mücke Violine

Viktor Bátky Viola

Claudia Benker-Schreiber Violoncello

Miloš Todorovski Akkordeon, Bandoneon, Komposition



Mo 19.05.25

Schlosspark Theater 20 Uhr
Kabarett-Paket

Horst Evers

The Glorious Four:

Olga Polonsky Violine

Lauriane Vernhes Violine

Francesca Zappa Viola

Claudia Benker-Schreiber Violoncello



DSO im Zoo

DSO im Zoo

DSO at the Zoo



So 08.09.24

Zoo Berlin 12 Uhr

Nur für Förderkreismitglieder: Exklusives
Abendevent im Zoo. Infos und Tickets
ab 15.07. Jetzt Mitglied werden → S. 126

Frack tragen hier nur Pinguine! Pünktlich zum Schulbeginn und Saisonstart ist das Orchester in tierischer Mission unterwegs. ›DSO im Zoo‹ – das ist ein Tag voller Konzerte für die ganze Familie. Am Sonntag, den 8. September zwischen 12 und 17 Uhr bespielen wir die Musikbühne am Zoo-Restaurant und sind mit kleinen Ensembles überall auf dem Zoogelände unterwegs. Ob am Pavian-Felsen, am Antilopenhaus oder rund um die Nashorn-Pagode – wir feiern einen Berliner Karneval der Tiere, mit Faultier-Fuge, Tapir-Tango und einem Ballett der Erdmännchen. Ein Zooticket genügt, die Musik gibt's gratis dazu. Wer ein Abo beim DSO hat oder Mitglied im DSO-Förderkreis ist, bekommt den Eintritt sogar zum Sonderpreis.

Only penguins wear tailcoats here! Just in time for the start of school and the start of the season, ›DSO at the Zoo‹ is up a day filled with concerts for the whole family. On Sunday, 8 September between 12 noon and 5 pm, we'll be performing on the music stage at the zoo restaurant and will also be out and about with small ensembles all over the grounds.

Mehr unter → dso-berlin/zoo

Mitmachen

Education



Symphonic Mob

Einmal gemeinsam mit Orchesterprofis musizieren? Einmal die Euphorie erleben, die einen durchströmt, wenn sich Hunderte von Menschen zusammenfinden, um gemeinsam Musik für alle zu machen? Wer das möchte, kann Teil des ›Symphonic Mob‹ werden. Bei Berlins größtem Spontanorchester dürfen alle mitmachen, die ein Instrument spielen oder gern singen – ganz gleich ob sie im Alltag in Laienorchestern oder Big Bands musizieren, ob sie Blasmusik machen, in einem Chor oder einfach zu Hause singen. Damit so viele wie möglich dabei sein können, gibt es wie gewohnt zusätzlich zu den Originalnoten vereinfachte Stimmen zum Download, und gemeinsame Proben mit DSO-Musiker:innen sorgen für die optimale Vorbereitung auf den großen Tag. Die Leitung des elften ›Symphonic Mob‹ übernimmt die Dirigentin Catherine Larsen-Maguire, und auch der Bundesjugendchor ist zum ersten Mal mit von der Partie.

How about making music together with orchestra professionals? How about experiencing the euphoria that flows through you when hundreds of people get together to make music for everyone as a joint endeavour? Anyone who'd like to can become part of the ›Symphonic Mob‹. Anyone who plays an instrument or likes to sing can participate in Berlin's largest spontaneous orchestra – no matter whether in everyday life you play in an amateur orchestra or a big band, in a brass band, or you sing in a choir or just at home. So that as many people as possible can take part, there will be – as in the past – simplified parts you can download, in addition to the original sheet music; joint rehearsals with DSO musicians ensure optimum preparation for the big day. The conductor Catherine Larsen-Maguire will head up the eleventh ›Symphonic Mob‹. The German Youth Choir will also join in for the very first time.

Informationen und Anmeldung

ab 24. Februar 2025 unter
→ symphonic-mob.de

Information and registration

from 24 February 2025 at
→ symphonic-mob.de

Symphonic Mob



Sa 14.06.25

Mall of Berlin 15.30 Uhr

14 Uhr Probe Rehearsal

Teilnahme und Eintritt frei Free participation and admission

Edward Elgar Marsch aus ›Pomp and Circumstance‹
Florence Price ›Juba Dance‹ aus der Symphonie Nr. 1
Gustav Mahler Finale aus der Symphonie Nr. 2
Giacomo Puccini Musettas Walzer aus ›La Bohème‹
Ludwig van Beethoven Chorfinale aus der
Symphonie Nr. 9

Catherine Larsen-Maguire Dirigentin
Musikenthusiast:innen jeden Alters
Mitglieder des DSO
Bundesjugendchor

In Kooperation mit

bj **bundesjugendchor**
DEUTSCHER MUSIKRAT

Mit freundlicher Unterstützung

DSO
Förderkreis



Kinderkonzerte

Children's Concerts

Zuhören, Mitmachen, Spaß haben, Musik entdecken – die radio3-Kinderkonzerte des DSO sind der perfekte Einstieg in die Wunderwelt der klassischen Musik. In sechs Konzerten pro Saison können Kinder im Grundschulalter die zauberhafte Klangmaschine des Orchesters in all ihren Facetten kennenlernen. Gemeinsam mit dem DSO nimmt Moderator Christian Schruff die sechs- bis zwölfjährigen Konzertbesucher:innen mit auf unterhaltsame und interaktive Entdeckungsreisen, erzählt spannende Geschichten und präsentiert großartige Musik. Schon vor dem Konzert, beim Open House im Foyer, können die jungen Musikfans gemeinsam mit Orchestermitgliedern verschiedenste Instrumente ausprobieren, sich schminken lassen, basteln, singen und vieles andere mehr. Ein Best-of der Kinderkonzerte wird später in der Sendung ›Klassik für Kinder‹, immer sonntagmorgens ab 8.03 Uhr, auf radio3 gesendet.

Listen, join in, have fun, discover music – the radio3 Children's Concerts of the DSO are the perfect introduction to the wonderful world of classical music. In six concerts per season, children of primary school age can get to know the orchestra's enchanting sound machine in all its facets. Together with the DSO, moderator Christian Schruff takes the six to twelve-year-old concertgoers on entertaining and interactive voyages of discovery, tells exciting stories, and presents great music. Already before the concert, at the Open House in the foyer, the young music fans can get to know various instruments together with members of the orchestra, have their faces painted, do crafts, sing, and much more. The concerts' best-of will later be broadcast by radio3 in the ›Klassik für Kinder‹ (Classical music for children) programme, every Sunday from 8.03 am.

Eine Veranstaltung von



Schulprojekte zu Kinderkonzerten

Das DSO bietet Schulklassen die Möglichkeit, sich an ausgewählten Kinderkonzerten zu beteiligen, etwa mit einer Choreografie, eigenen Kompositionen oder selbstgebastelten Instrumenten. Grundschullehrer:innen, die mit einer Klasse auf der Bühne mitwirken möchten, senden bitte eine E-Mail an → musikvermittlung@dso-berlin.de

Children's Concerts School Projects

The DSO offers school classes the opportunity to take part in selected Children's Concerts, for example with a choreography, their own compositions, or instruments the pupils made themselves. Primary school teachers who would like to participate on stage with a class, please send an e-mail to → musikvermittlung@dso-berlin.de

So 15.09.24

Haus des Rundfunks 12 Uhr
Open House ab 10.30 Uhr

›Der Zauberladen‹

Ottorino Respighi Auszüge aus dem Ballett ›Der Zauberladen‹

Christoph Altstaedt Dirigent



Karten:
6 € Kinder
15 € Erwachsene



So 10.11.24

Haus des Rundfunks 12 Uhr
Open House ab 10.30 Uhr

›Magie im Wald‹

Béla Bartók Auszüge aus dem Tanzspiel ›Der holzgeschnittene Prinz‹

Yi-Chen Lin Dirigentin



So 08.12.24

Haus des Rundfunks 12 Uhr
Open House ab 10.30 Uhr

›Im Königreich der Zuckerfee‹

Pjotr Tschaikowsky Auszüge aus dem Ballett ›Der Nussknacker‹

Oscar Jockel Dirigent



Immer dabei:
Christian Schruff
Moderator

So 23.02.25

Haus des Rundfunks 12 Uhr
Open House ab 10.30 Uhr

›Komponistengipfel in Wien‹

Johannes Brahms Haydn-Variationen
Johann Strauss (Sohn) Walzer und Polkas

Beatriz Fernández Aucejo Dirigentin

Im Rahmen der ARD Woche der Musik ›Das Brahms-/Strauss-Experiment‹



So 11.05.25

Haus des Rundfunks 12 Uhr
Open House ab 10.30 Uhr

›Raus aufs Land‹

Ludwig van Beethoven Auszüge aus der Symphonie Nr. 6 ›Pastorale‹

Joel Sandelson Dirigent



So 29.06.25

Haus des Rundfunks 12 Uhr
Open House ab 10.30 Uhr

›Das Horn und seine Freunde‹

Quintette von **Madsen** und **Mozart**

Kammermusikensemble des DSO:
Kamila Glass Violine
Henry Pieper, Kim Esther Roloff Viola
Leslie Riva-Ruppert Violoncello
Ozan Çakar Horn



Tickets:
6 € Children
15 € Adults

So 15.09.24

① **Respighi** ›Der Zauberladen‹

So 10.11.24

② **Bartók** ›Der holzgeschnittene Prinz‹

So 08.12.24

③ **Tschaikowsky** ›Der Nussknacker‹

So 23.02.25

④ Walzer von **Strauss**

So 11.05.25

⑤ **Beethoven** ›Pastorale‹

So 29.06.25

⑥ Kammermusik von **Mozart**

Jedes Konzert erzählt eine Geschichte. Und in jedem Konzert kann man viele Dinge entdecken, wenn man nur richtig hinhört. Male die Gegenstände aus und ergänze im kleinen Kreis die Zahl des richtigen Stücks! Stück! Und mit etwas Glück findest Du deine Bilder bei Deinem Besuch unserer Kinderkonzerte in der Musik wieder.

Every concert tells a story. And at every concert you can discover many things if you just listen carefully. Colour in the objects, and add the number of the corresponding piece in the small circle! With a bit of luck, when you attend our Children's Concerts you'll find the pictures you've coloured in the music.



Schick uns ein Foto dieser ausgemalten Seite an
→ musikvermittlung@dso-berlin.de
Wir verlosen zwei Karten für jedes Kinderkonzert.

Send us a photo of this page coloured in to
→ musikvermittlung@dso-berlin.de
We are giving away two tickets for each Children's Concert.

Angebote für Schulklassen

Activities for School Classes

Probenbesuche

Die Probenbesuche erlauben Schulklassen einen Blick hinter die Kulissen des Orchesters. Hier können Kinder und Jugendliche hautnah die Arbeit eines professionellen Klangkörpers von Weltrang erleben, anschaulich lernen, wie ein klassisches Orchester funktioniert, und spannende Einblicke in den Alltag eines großen Ensembles erhalten. Buchbar ab Klassenstufe 3.

Infos und Anmeldung

→ dso-berlin.de/probenbesuche

Rehearsal visits

The rehearsal visits let you look behind the scenes of the orchestra. Here, school classes can experience a world-class professional orchestra at work first-hand, learn up close how a classical orchestra works, and gain exciting insights into the everyday life of a large ensemble. Available from grade 3.

Information and registration

→ dso-berlin.de/rehearsals

Konzertbesuche

Zu allen Konzerten des DSO erhalten Schulklassen nach Voranmeldung und je nach Verfügbarkeit Karten zu 5 € pro Schüler:in.

Infos und Anmeldung

→ dso-berlin.de/konzertbesuche

Concert visits

For all concerts of the DSO, school classes receive tickets for 5 € per pupil upon prior registration and subject to availability.

Information and registration

→ dso-berlin.de/concert-visit

Workshops

Beim DSO können Schulklassen an Workshops zu den Konzerten teilnehmen. Dabei wird ein Musikstück in den Fokus gerückt und die Thematik rund um das Werk und die Komponist:innen partizipativ erarbeitet. Den Abschluss bildet der gemeinsame Konzertbesuch. Buchbar ab Klassenstufe 9.

Infos und Anmeldung

→ dso-berlin.de/workshops

Workshops

At the DSO, school classes can take part in workshops related to the concerts. The focus is on one piece of music, and the topics surrounding the work and the composer are worked out in a participatory way. The workshop concludes with a joint concert visit. Available from grade 9.

Information and registration

→ dso-berlin.de/concert-workshop

Ravel ›Ma mère l'oye‹

Casual Concert 29.11.2024

Strawinsky ›Le sacre du printemps‹

Konzert 16.02.2025

Ellington ›Harlem‹

Konzert 23.03.2025

Schostakowitsch Symphonie Nr. 5

Casual Concert 23.05.2025

Beach ›Gaelic Symphony‹

Konzert 22.06.2025

Chamber Music in Schools

Mit ›Klassik's Not Dead – DSO-Schulmusiken‹ leistet das DSO ganz direkt Musikvermittlungsarbeit an Berliner Schulen – am Beethoven-Gymnasium, am Canisius-Kolleg, am Droste-Hülshoff-Gymnasium, am Heinz-Berggruen-Gymnasium und an der Katholischen Schule Salvator. In wöchentlichen Unterrichtseinheiten betreuen mehr als ein Dutzend DSO-Musiker:innen Kammermusikensembles aller Altersgruppen. Dabei stehen sie den Schüler:innen teilweise über mehrere Jahre als Mentor:innen mit Rat und Tat zur Seite, sie begleiten den musikalischen Prozess von der Einstudierung der Werke über spieltechnische Fragen bis zum kammermusikalischen Zusammenspiel.

With ›Klassik's Not Dead‹ the DSO provides music education directly at Berlin schools – the Beethoven-Gymnasium, the Canisius-Kolleg, the Droste-Hülshoff-Gymnasium, the Heinz-Berggruen-Gymnasium, and the Salvator Catholic School. In weekly lessons, members of the orchestra coach chamber music ensembles of all ages. By now, more than a dozen DSO musicians are involved. Some of them mentor the pupils for several years, supporting the musical process from the rehearsal of the works to technical questions and how to play together in a chamber music setting.

So 12.01.25

Heimathafen Neukölln 16 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung erbeten

Kostenlose Tickets ab 18.11.2024 unter → dso-berlin.de/schulmusiken

Free tickets from 18 Nov 2024 at → dso-berlin.de/schulmusiken

Jahreskonzert ›Klassik's Not Dead‹

**Ensembles aus Berliner Schüler:innen
Mitglieder des DSO**

Mit freundlicher Unterstützung

**DSO
Förderkreis**

Special Offers for Young People and Students

Ermäßigte Karten

für Schüler:innen und Studierende bis zum 27. Lebensjahr, Auszubildende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende sind online und an der Abendkasse für das jeweilige Konzert erhältlich. Darüber hinaus gibt es zweimal im Jahr die Gelegenheit, Karten zum Studierendenpreis an unseren Uniständen bereits vorab zu kaufen.

Reduced tickets

for pupils and students up to the age of 27, trainees and those doing military or voluntary service are available online or at the box office for the respective concert. In addition, twice a year there is the opportunity to buy tickets in advance at student prices at our university counters.

Die ClassicCard

bietet jungen Klassik-Fans zwischen 14 und 29 Jahren exklusive Rabatte für das DSO und neun weitere Berliner Kultureinrichtungen. Tickets gibt es in der App ab 13 €, zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn für 8 €. Infos unter → classiccard.de

The ClassicCard

offers young fans of classical music between the ages of 14 and 29 exclusive discounts for the DSO and nine other Berlin cultural institutions. Tickets are available in the app from 13 €, two hours before the start of the event for 8 €. Info at → classiccard.de/en

Im berlinerjugendabo

erhalten Klassik-Begeisterte zwischen 14 und 21 Jahren sechs Konzerte von sechs Berliner Orchestern zum Paketpreis von 36 €. Das DSO ist mit seinem Konzert mit Chefdirigent Robin Ticciati am 15. Dezember dabei. Infos unter → berlinerjugendabo.de

With the berlinerjugendabo

classical music enthusiasts between the ages of 14 and 21 get six concerts by six Berlin orchestras for the package price of 36 €. The DSO is among them with its concert with Music Director Robin Ticciati on 15 December. Information at → berlinerjugendabo.de

DSO Community-Orchester

DSO Community Orchestra

**Jetzt mit
neuem Namen!**

Das Repertoire ist breit, der Musizierspaß groß und das Ergebnis mitreißend – seit 2003 bietet das DSO Community-Orchester (vormals Abo-Orchester) ambitionierten Musikamateure:innen die Gelegenheit, unter dem Profidach des DSO zu musizieren. Anspruchsvolle Konzertliteratur steht dabei ebenso auf dem Programm des Laienorchesters wie Ausflüge in die Opern- und Filmmusikwelt. Heinz Radzischewski, bis 2019 stellvertretender Solo-Trompeter des DSO, hat das Community-Orchester ins Leben gerufen und leitet es bis heute. Geprobt wird jeweils montags von 19.30 Uhr bis 22 Uhr im Probensaal des DSO. Interessent:innen sind jederzeit willkommen.

The repertoire is broad, the fun of making music is great, and the result is thrilling – since 2003, the Community Orchestra, an orchestra originally made up of subscribers to DSO concerts, has been offering ambitious music amateurs the opportunity to make music under the professional umbrella of the DSO. Demanding concert literature is just as much a part of the amateur orchestra's programme as excursions into the world of opera and film music. Heinz Radzischewski, Associate Principal Trumpet of the DSO until 2019, founded the Community Orchestra twenty years ago and still directs it today. The orchestra rehearses every Monday from 7.30 pm to 10 pm in the rehearsal hall of the DSO. Prospective members are welcome at any time.

Kontakt Contact

Marion Herrscher
T 030 20 29 87 530
→ herrscher@dso-berlin.de
→ dso-berlin.de/community

Karten Tickets:

Besucherservice des DSO
DSO's Customer Service
→ dso-berlin.de/community

Sa 09.11.24

Heilig-Kreuz-Kirche,
Berlin 19.30 Uhr
Karten zu 20 €, 15 € erm.

So 24.11.24

Kirche St. Peter und Paul,
Potsdam 16 Uhr
Eintritt frei, Spenden erbeten
Free admission, donations welcome

Johannes Brahms ›Ein deutsches Requiem‹

Heinz Radzischewski Dirigent

Gesangssolist:innen

Madrigalchor Charlottenburg mit Gästen

Hanna Siepmann Choreinstudierung

Sa 01.03.25

Haus des Rundfunks 20 Uhr
Konzert zugunsten der Krebsstiftung Berlin
Karten zu 18 €

Jacques Offenbach Ouvertüre zu
›Orpheus in der Unterwelt‹

Camille Saint-Saëns Violoncellokonzert Nr. 1

Jean Sibelius ›Finlandia‹

Jean Sibelius ›Valse triste‹

Jean Sibelius Symphonie Nr. 2 (4. Satz)

Heinz Radzischewski Dirigent

Thomas Schmidt-Ott Violoncello

Sa 14.06.25

Militärhistorisches Museum 19 Uhr
Flughafen Berlin-Gatow, Hangar 7
Eintritt frei, Spenden erbeten Free admission, donations welcome
Anmeldung ab Registration from April 2024

Songs und Musik von **Deep Purple, Pink Floyd,**

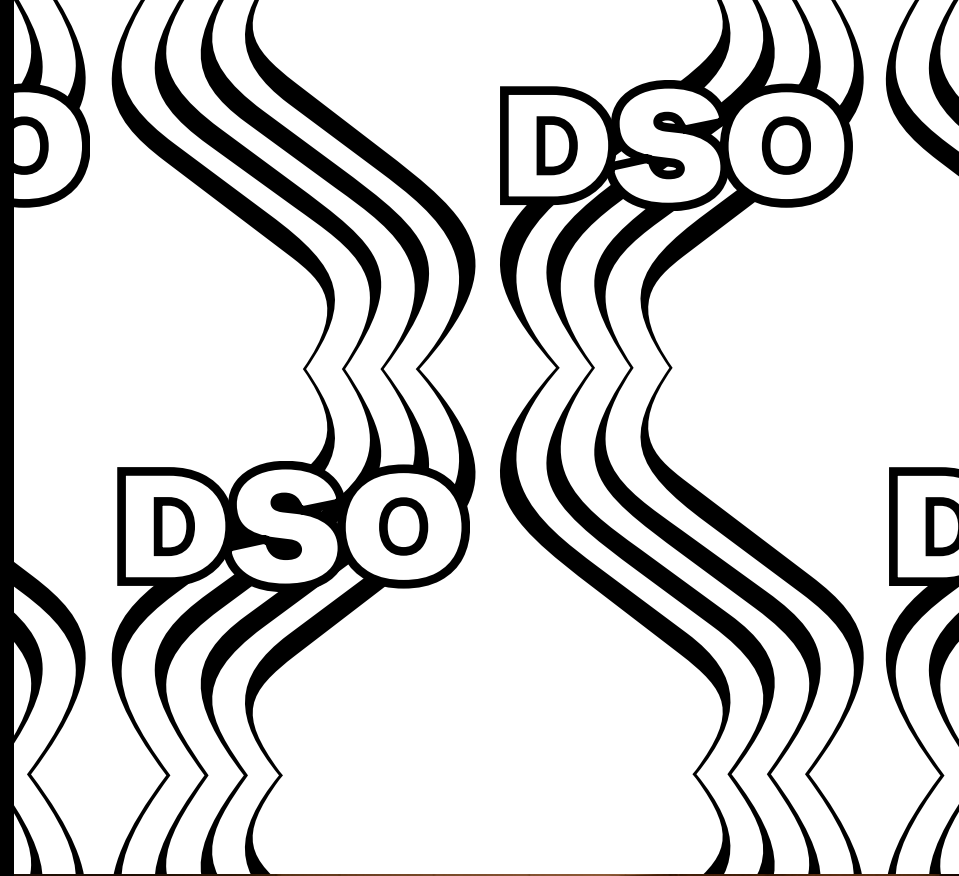
John Williams und anderen

Heinz Radzischewski Dirigent

Ulli und die Grauen Zellen Rockband

Das Orchester

The Orchestra



Über das DSO

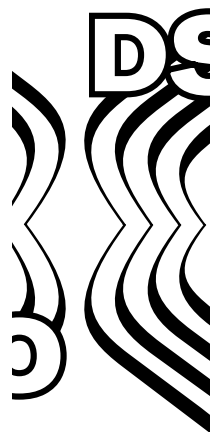
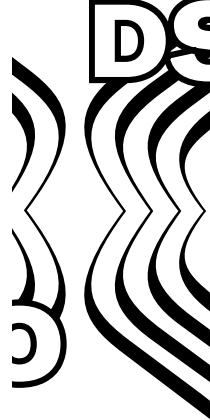
Von der Berliner Philharmonie strahlt das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO) aus in die Welt und bleibt dabei immer gesellschaftspolitisch relevant, nahe an den Menschen und am Puls der Zeit. Beziehungsreiche Konzertprogramme, Repertoireentdeckungen, genreübergreifende Projekte und der leidenschaftliche Einsatz für die Musik der Gegenwart bestimmen seine DNA ebenso wie der Mut zu ungewöhnlichen Musikvermittlungsformaten. Nicht umsonst bezeichnete die Süddeutsche Zeitung das DSO als »Think Tank« unter den hauptstädtischen Klangkörpern.

Demokratie und Diversität

1946 als RIAS Symphonie-Orchester Berlin von den USA im Zuge der »Re-Education« gegründet, setzte sich das DSO von Beginn an erfolgreich für die Wiederaufführung von Werken der von den Nationalsozialisten als »entartet« gebrandmarkten Komponist:innen ein. Den tradierten Kanon zu sprengen, schrieb sich das Orchester, das 1956 in Radio Symphonie-Orchester Berlin umbenannt wurde und seit 1993 seinen heutigen Namen trägt, zu allen Zeiten auf die Fahnen. In der Saison 2023/2024 lautete das Motto: »Kein Konzert ohne Komponistin!« – eine Initiative feministischer Musikpolitik, um die Werke von komponierenden Frauen verstärkt hörbar zu machen und Verlage wie Interpret:innen zur Erweiterung des Repertoires einzuladen. Ein Weg, der fortgeführt wird. Darüber hinaus setzen sich in der aktuellen Spielzeit ausgewählte Projekte kritisch mit Diskriminierungsformen wie Antisemitismus und Rassismus auseinander.

Nah am Publikum

Neue Kontexte zu schaffen, in denen Menschen zum Musik-Erleben eingeladen sind, gehört seit jeher zum Selbstverständnis des DSO. Die moderierten Casual Concerts mit Lounge und Live Act schlagen seit 2007 erfolgreich die Brücke zwischen Club und Klassik. Und mit Formaten wie »Schöne Töne Live«, »Musik und Verbrechen«, Kabarett- und Kinderkonzerten erreicht das DSO ein breites, zunehmend junges Publikum. Auch der »Symphonic Mob«, bei dem Laien und Profis gemeinsam musizieren, hat sich zu einem Erfolgskonzept entwickelt, das als geschützte Marke bundes- und europaweit umgesetzt wird. Innovative Impulse setzte das DSO außerdem mit Remix-Wettbewerben, experimentellen Elektronik- und ungewöhnlichen Filmprojekten oder Kiezkonzerten auf öffentlichen Plätzen. Zum Auftakt der Saison 2024/2025 startet das neue Kooperationsprojekt »DSO im Zoo« für die ganze Familie.



Chefdirigent Robin Ticciati

Seit 2017 und noch bis Ende 2024 steht Robin Ticciati an der Spitze des DSO. Mit seinem weiten Repertoire von der Renaissance bis zur Gegenwart, mit außergewöhnlichen Projekten wie dem Spiel auf Darmsaiten oder freien Improvisationen neben aufwendigen Videoproduktionen stellt er regelmäßig seine Vielseitigkeit und Flexibilität unter Beweis. Zu den Höhepunkten der Saison 2024/2025 zählen die Zweiten Symphonien von Mahler und Sibelius, die Siebte von Bruckner und die Dritte von Beethoven neben Konzerten von Elgar und einer Uraufführung von Mark Simpson.

Künstlerische Freundschaften

Namhafte Chefdirigenten prägten auch die ersten sieben Dekaden der Orchestergeschichte: Ferenc Fricsay, Lorin Maazel, Riccardo Chailly, Vladimir Ashkenazy, Kent Nagano, Ingo Metzmacher und Tugan Sokhiev heißen die Vorgänger Ticciatis. Die langjährige Verbundenheit mit hochkarätigen Gastdirigent:innen wie Marin Alsop, Elim Chan, Maxim Emelyanychev, Manfred Honeck, Marie Jacquot oder Santtu-Matias Rouvali trägt ebenso wie die regelmäßige Zusammenarbeit mit seinem heutigen Ehrendirigenten Kent Nagano und den weiteren ehemaligen Chefdirigenten zum Renommee des Orchesters bei.

Mediale Präsenz

Die Konzerte des DSO in der Berliner Philharmonie werden von Deutschlandfunk Kultur, Deutschlandfunk und radio3 vom rbb aufgezeichnet und national wie europa- und weltweit gesendet. Für Live- und Fernseh-Übertragungen besteht zudem eine Zusammenarbeit mit ARTE Concert und dem rbb-Fernsehen. Opernmitschnitte aus dem Festspielhaus Baden-Baden und von den Salzburger Festspielen sind als DVD bei Arthaus Musik erhältlich. Für die CD-Erstaufnahme von Kaija Saariahos Oper »L'amour de loin« erhielt das DSO 2011 unter Kent Naganos Leitung einen Grammy Award. Auch Robin Ticciati und das Orchester haben zahlreiche von der Fachpresse hochgelobte Aufnahmen vorgelegt.

30 Jahre ROC

Seit 1994 gehört das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin als eines von vier Ensembles zur Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH (ROC), die von Deutschlandradio (40%), der Bundesrepublik Deutschland (35%), dem Land Berlin (20%) und dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (5%) getragen wird. Mehr unter → dso-berlin.de/geschichte

About the DSO

The Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (DSO) emanates into the world from the Berliner Philharmonie, while remaining socially relevant at all times, close to people and keeping pace with the times. Concert programmes rich in associations, repertoire discoveries, cross-genre projects and a passionate commitment to contemporary music define its DNA, as does the courage to deploy unusual formats to convey music. It is with good reason that the Süddeutsche Zeitung has called the DSO the »think tank« among the capital city's orchestras.

Democracy and Diversity

Founded as RIAS Symphony Orchestra in 1946 in the wake of the US-American »re-education«, right from the outset the DSO successfully championed the revival of works by composers who had been stigmatized as »degenerate« by the National Socialists. The orchestra – which was renamed Radio Symphonie-Orchester Berlin in 1956 and received its current name in 1993 – has at all times dedicated itself to disrupting the established canon. The motto for the 2023/2024 season was: »No concert without a female composer!« – a feminist music policy initiative to make heard the works of women who have composed, and to invite publishing houses and interpreters to expand the repertoire. This is a path the DSO will continue to pursue. In addition, selected projects in the current season grapple critically with forms of discrimination such as anti-Semitism and racism.

Close to the Audience

Creating new contexts in which people are invited to experience music has always been an integral part of the DSO's approach. The hosted Casual Concerts with a lounge and live act have been successfully building a bridge between club music and classical music since 2007. And with formats like »Schöne Töne Live« (Beautiful Sounds Live), »Musik und Verbrechen« (Music and Crime), Cabaret and Children's Concerts, the DSO is reaching a broad, increasingly young audience. The »Symphonic Mob« as well, where amateur musicians and professionals make music together, has developed into a successful concept, realized across Germany and Europe as a protected brand. In addition, the DSO has generated innovative momentum with remix competitions, experimental electronic music and unusual film projects, as well as neighborhood concerts on public squares. The new »DSO in the Zoo« cooperation project for the whole family will kick off the 2024/2025 season.



Music Director Robin Ticciati

Since 2017 – and until the end of 2024 – Robin Ticciati has led the DSO. He has regularly demonstrated his versatility and flexibility with his wide-ranging repertoire from the Renaissance to the present day, with exceptional projects like playing on gut strings and free improvisations, as well as elaborate video productions. The high points of the 2024/2025 season include the Second Symphonies of Mahler and Sibelius, Bruckner's Seventh and Beethoven's Third, as well as concerti by Elgar and a premiere by Mark Simpson.

Artistic Friendships

Distinguished music directors also shaped the first seven decades of the orchestra's history: Ferenc Fricsay, Lorin Maazel, Riccardo Chailly, Vladimir Ashkenazy, Kent Nagano, Ingo Metzmacher and Tugan Sokhiev are the names of Ticciati's predecessors. The association over many years with top-class guest conductors such as Marin Alsop, Elim Chan, Maxim Emelyanychev, Manfred Honeck, Marie Jacquot or Santtu-Matias Rouvali contributes to the orchestra's renown, as does the regular collaboration with Kent Nagano, now the orchestra's Conductor Laureate, and the other former music directors.

Media Presence

The DSO's concerts in Berlin's Philharmonie are recorded by Deutschlandfunk Kultur, Deutschlandfunk and rbb's radio3, and broadcast in Germany as well as across Europe and around the world. There is also a collaboration between ARTE Concert and rbb television for live and TV broadcasts. Opera recordings from the Festival Theatre in Baden-Baden and from the Salzburg Festival are available as DVDs from Arthaus Musik. The DSO received a Grammy Award in 2011 for the premiere recording on CD of Kaija Saariaho's opera »L'amour de loin« conducted by Kent Nagano. Robin Ticciati and the orchestra have released numerous recordings that have been highly acclaimed by critics.

30 Years ROC

Since 1994, the Deutsches Symphonie-Orchester Berlin is one of the four ensembles of the Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH (ROC), which is supported by Deutschlandradio (40%), the Federal Republic of Germany (35%), the state of Berlin (20%) and Radio Berlin-Brandenburg (5%).

More at → dso-berlin.de/about



Musicians

Chefdirigent

Robin Ticciati

1. Violinen

Wei Lu
1. Konzertmeister

Marina Grauman
1. Konzertmeisterin

Byol Kang
Konzertmeisterin

Daniel Vlashi Lukaçi
stellv. Konzertmeister

Olga Polonsky
Isabel Grünkorn
Mika Bamba
Dagmar Schwalke
Ilja Sekler
Pauliina Quandt-Marttila
Nari Hong
Nikolaus Kneser
Michael Mücke
Elsa Brown
Ksenija Zečević
Lauriane Vernhes

2. Violinen

Eva-Christina Schönweiß
Stimmführerin

N. N.
Stimmführer:in

Johannes Watzel
stellv. Stimmführer

Clemens Linder
Tarla Grau
Jan van Schaik
Uta Fiedler-Reetz
Bertram Hartling
Kamila Glass
Marija Mücke
Elena Rindler
Jakob Encke
Alice Garnier
Hyojin Jun
Valentina Paetsch

Bratschen

Igor Budinsein
1. Solo

Annemarie Moorcroft
1. Solo

N. N.
stellv. Solo

Verena Wehling
Leo Klepper
Andreas Reincke
Lorna Marie Hartling
Henry Pieper
Birgit Mulch-Gahl
Anna Bortolin
Eve Wickert
Thaïs Coelho
Viktor Bátki

Violoncelli

Mischa Meyer
1. Solo

Valentin Radutiu
1. Solo

David Adorján
Solo

Adele Bitter
Mathias Donderer
Thomas Rößeler
Catherine Blaise
Claudia Benker-Schreiber
Leslie Riva-Ruppert
Sara Minemoto

Kontrabässe

Ander Perrino Cabello
Solo

Pauli Pappinen
Solo

Christine Breuninger-Felsch
stellv. Solo

Matthias Hendel
Ulrich Schneider
Rolf Jansen
Emre Erşahin
Oskari Hänninen

Flöten

Kornelia Brandkamp
Solo

Gergely Bodoky
Solo

Upama Muckensturm
stellv. Solo

Frauke Leopold

Frauke Ross
Piccolo

Oboen

Thomas Hecker
Solo

Viola Wilmsen
Solo

Martin Kögel
stellv. Solo

Isabel Maertens

Max Werner
Englischhorn

Klarinetten

Stephan Mörth
Solo

Thomas Holzmann
Solo

Richard Obermayer
stellv. Solo

Bernhard Nusser

N. N.
Bassklarinette
Solo

Fagotte

Karoline Zurl
Solo

Jörg Petersen
Solo

Douglas Bull
stellv. Solo

Hendrik Schütt

Markus Kneisel
Kontrafagott

Hörner

Paolo Mendes
Solo

Bora Demir
Solo

Ozan Çakar
stellv. Solo

Georg Pohle
Joseph Miron
Antonio Adriani

Trompeten

Falk Maertens
Solo

Bernhard Plagg
Solo

N. N.
stellv. Solo

Raphael Mentzen
Matthias Kühnle

Posaunen

András Fejér
Solo

Andreas Klein
Solo

Susann Ziegler
Rainer Vogt

Tomer Maschkowski
Bassposaune

Tuba

Johannes Lipp

Harfe

Elsie Bedleem
Solo

Pauken

Erich Trog
Solo

Jens Hilse
Solo

Schlagzeug

Roman Lepper
1. Schlagzeuger

Henrik Magnus Schmidt
stellv. 1. Schlagzeuger

N. N.

Ehemalige

Chefdirigenten

Ferenc Fricsay †
Lorin Maazel †
Riccardo Chailly
Vladimir Ashkenazy
Kent Nagano
Ingo Metzmacher
Tugan Sokhiev

Ehrendirigenten

Günter Wand †
Kent Nagano

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Ulrich Eckhardt
Prof. Dr. Peter Ruzicka
Eberhard Wangemann

In memoriam

Ferenc Fricsay
Prof. Elsa Schiller
Hans Schrader
Hans von Benda
Prof. Heinz Hoefs
Dr. Hellmuth Kuhnert
Willy Ludwig
Prof. Dr. Egon Seefehlner
Willy Schickgramm
Prof. Herbert Kundler
Dr. Hanna-Renate Laurien

Orchesterdirektor

Dr. Thomas Schmidt-Ott

Finanzen und Verwaltung

N. N.
Leitung

Orchesterbüro

Marion Herrscher

Tim Groschek¹

Tine Schuster²

Assistenzen

Orchesterwarte

Kai Wellenbrock
Orchesterinspektor

Gregor Diekmann

Johannes Muhr

Instrumentenverwaltung

Sebastian Filter

Besucherservice

Ute Hänel

Leitung

Hyun-Kyung Orthgieß

Systemadministration

Robert Bilsing

André Böning

Elena Krueger

Jakob Schucht

Michael Schulze

Valentin Xavier

Orchestervorstand

Johannes Watzel
Vorsitzender

Stephan Mörth

stellv. Vorsitzender

David Adorján

Upama Muckensturm

Claudia Benker-Schreiber

Künstlerische Planung

Marlene Brüggen
Leitung

Künstlerisches Betriebsbüro

Marlene Brüggen
Matthias Hermann

Leonie Hopp¹

Assistenz

Orchesterdisposition

Raphael Rey

Musikvermittlung

Julia Barreiro

Notenbibliothek

Dr. Renate Hellwig-Unruh

Johannes Hanekamp

Uwe Horntrich

Betriebsrat

Thomas Hecker
Vorsitzender

Michael Mücke

stellv. Vorsitzender

Elsie Bedleem

Matthias Hendel

Martin Kögel

Henriette Kupke

Ilja Sekler

Kommunikation und Marketing

Benjamin Dries
Leitung

Daniel Knaack

Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit

Henriette Kupke

Nora Fricke

Marketing

Annalena Gebauer¹

Michelle Schmidt¹

Assistenzen

Maximilian Rauscher²

Redaktion

¹ Studentische Mitarbeiter:innen

² Freie Mitarbeiter:innen



Ferenc-Fricsay-Akademie des DSO

Orchestra Academy



Hier spielt die Zukunft! Als Talentschmiede im eigenen Haus unterstützt die Ferenc-Fricsay-Akademie des DSO seit 1992 den Orchesternachwuchs beim Berufseinstieg. Zehn junge Musiker:innen begleiten nach bestandem Probespiel zwei Jahre lang das DSO. Sie sammeln bei Konzerten und Aufnahmen intensive Praxiserfahrung, nehmen an Probespieltrainings oder Workshops zu Neuer Musik teil und werden von Stimmführer:innen unterrichtet. Zahlreiche DSO-Kolleg:innen stehen ihnen zudem im Orchesteralltag mit Rat und Tat zur Seite. Das Engagement zahlt sich aus:

Immer wieder gewinnen aktuelle oder ehemalige Akademist:innen Probespiele und gehören heute fest zum Orchester – zuletzt etwa der stellvertretende Konzertmeister Daniel Vlashi Lukaçi und weitere Geigenkolleg:innen. Namensgeber der Akademie ist Ferenc Fricsay, der erste Chefdirigent des Orchesters, dem die Nachwuchsförderung ein Herzensanliegen war. Mehr unter → dso-berlin.de/akademie



So 01.06.25

Villa Elisabeth 17 Uhr

Caroline Shaw ›Entr'acte‹ für Streichquartett

Robert Schumann Streichquartett Nr. 3

Carl Schuberth Streichoktett

Akademist:innen des DSO mit

Byol Kang Violine

Jakob Encke Violine

Mischa Meyer Violoncello

Mit freundlicher Unterstützung

DSO
Förderkreis



This is where the future plays! As an in-house talent factory, the Ferenc Fricsay Academy of the DSO has been supporting young orchestra musicians with the start into their careers since 1992. After passing the audition, ten young musicians accompany the DSO for two years. They gain intensive practical experience in concerts and recordings, take part in audition and music workshops, and receive coaching by section leaders. Numerous DSO colleagues are also on hand to offer advice and support in everyday orchestral life. The commitment pays off: Again and again, current or former academy students win auditions and are now permanent members of the orchestra – most recently, for example, the Associate Concertmaster Daniel Vlashi Lukaçi and other violinists. The academy is named after Ferenc Fricsay, the orchestra's first Music Director for whom promoting young talent was a matter close to his heart. More at → dso-berlin.de/academy

Förderkreis des DSO

Friends of the DSO



Musik möglich machen

Make Music Happen

We support:
Composition commissions
New Instruments
Young talents
Audiences of the future
Tour concerts
... and much more

Wir fördern:
Kompositionsaufträge
Neue Instrumente
Junge Talente
Das Publikum der Zukunft
Tourneen
... und vieles mehr

Wir brauchen Sie! Werden Sie Mitglied des Förderkreises und unterstützen Sie mit uns spannende und nachhaltige Projekte des DSO. Im Gegenzug bieten wir Ihnen Generalprobenbesuche, attraktive Kartenangebote, exklusive Veranstaltungen, Mitreisemöglichkeiten zu Gastspielen und vieles mehr. Wir freuen uns auf Sie!

We need you! Become a member of the Friends of the DSO and join us in supporting exciting as well as sustainable projects of the orchestra. In return, you can attend dress rehearsals and exclusive events, travel with us to tour concerts, enjoy attractive ticket deals and much more. We look forward to welcoming you!

T 030 20 29 87 558
→ foerderkreis@dso-berlin.de
→ dso-berlin.de/foerderkreis

DSO
Förderkreis

Rundfunk Orchester und Chöre

Radio Orchestras and Choirs

Geschäftsleitung

Anselm Rose Alleingeschäftsführer/CEO

Stephan Reineke

Referent der Geschäftsführung

N.N.

Assistenz der Geschäftsführung

T 030 20 29 87 410

Verwaltung

Johanna Losch Personalleitung

Sabine Büchner, Ingo Gross, Fulya Canpolat

Personalangelegenheiten/Honorare

Anne Sophie Beyrer

Kaufmännische Leitung/Prokuristin

Georgia Rivier

Finanzplanung/Mittelbewirtschaftung

Andrea Hammer, Martina Boring, Natasa Njiculovic

Rechnungswesen/Finanzbuchhaltung

Sabine Germann

Presse- und Medienarbeit

Johanna Brücker

Presse- und Medienarbeit (Vertretung)

Alexandra Becht Marketing

Tanja Stachowski, Sebastian Preuß

Kommunikation/IT-Projektmanagement

Joshua Neumann

Digital Transformation Management

Diana Palm

Nachhaltigkeitsmanagement

Judith Günther

Betriebsverwaltung

Besucherservice

Ute Hänel Leitung

Hyun-Kyung Orthgieß Systemadministration

Robert Bilsing, André Böning,

Elena Krueger, Jakob Schucht,

Michael Schulze, Valentin Xavier Service

Mo bis Fr 9–18 Uhr

T 030 20 29 87 10



Hausanschrift

Rundfunk Orchester und Chöre
gGmbH Berlin (ROC)
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

Gesellschafter

Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Kuratorium

Deutschlandradio

Ernst Elitz Vorsitzender
Dr. Hans Dieter Heimendahl
Wolf Hille
Dr. Ralf Müller-Schmid

Bundesrepublik Deutschland

Martin Eifler stellvertretender Vorsitzender
Laura Wenner-Flötotto
Miriam Menden

Land Berlin

Sarah Wedl-Wilson
Dr. Bernhard Speyer

Rundfunk Berlin-Brandenburg

Christoph Singelstein

Vertreter der Orchester und Chöre

Sabine Puhlmann
Johannes Watzel

Betriebsräte

Gesamtbetriebsrat der ROC

Johannes Schendel Vorsitzender

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Rundfunkchor Berlin

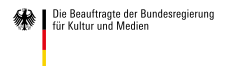
RIAS Kammerchor Berlin

Administration der ROC

David Stingl Vorsitzender

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Thomas Hecker Vorsitzender



Musikverliebt, kulturbegeistert und grenzenlos.



Und das seit 30 Jahren. Was als Verbund der Radio-Ensembles im vereinten Berlin begann, ist zu einer festen kulturellen Einheit herangewachsen: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Rundfunkchor Berlin, RIAS Kammerchor Berlin.

Vier Ensembles. Ein Unternehmen. Musik für alle.



Jetzt Ticket buchen:
www.roc-berlin.de

© Daniel Feistenauer



Zehn Jahre maximal Gegenwart

Das Beste aus zehn Jahren *Das Wetter*,
kombiniert mit großartigem, überraschendem
neuen Exklusivmaterial.



»Alle reden
vom Wetter –
zu Recht.«
*Theresia
Enzensberger*

Kiepenheuer
& Witsch

Großformatiges Taschenbuch mit farbigem Bildteil. € (D) 22,-



Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.

**Konzerte,
jeden Abend.
Jederzeit.**



In der DfK Audiothek App,
im Radio über DAB+ und UKW
[deutschlandfunkkultur.de/
musik](https://deutschlandfunkkultur.de/musik)

OPER ON AIR.

**IMMER SAMSTAGS,
20 UHR**

FASZINATION VERBRECHEN

Unsere Auswahl
spielt die
erste Geige!

Bücher. Musik. Filme.
Im KulturKaufhaus
am Bahnhof Friedrichstraße.

Dussmann
das KulturKaufhaus

Friedrichstraße 90, Berlin

f @ d kulturkaufhaus.de



Jetzt gratis sichern:

 www.zeit.de/verbrechen-dso

 040/42 23 70 70*

*Bitte die Bestellnummer 2150346 NI angeben.



THE MANDALA
HOTEL

QIU Bar & Restaurant
Potsdamer Platz

Für Ihren kulinarischen Genuss
vor oder nach dem Konzert.

Nur 3 Minuten von der Philharmonie.

THE MANDALA HOTEL am Potsdamer Platz | +49 30 590 05 00 00 | welcome@themandala.de
QIU BAR & RESTAURANT | ONO SPA | RESTAURANT FACIL | themandala.de/dso

Kino, so oft du willst



PRO
MONAT
19,90 €

Mindestlaufzeit 1 Jahr
danach monatlich
kündbar

- Erlebe das volle Programm in 15 Kinos in Berlin und München.
- Dazu Rabatt auf Getränke, Snacks und Tickets für deine Begleitung.



Yorck
Kinogruppe

yorck.de/unlimited



Antikensammlung
Staatliche Museen zu Berlin

asisi

PERGAMON
MUSEUM

DAS PANORAMA

MUSEUMSINSEL BERLIN



PERGAMON

MEISTERWERKE DER ANTIKEN METROPOLE
UND 360°-PANORAMA VON YADEGAR ASISI

Am Kupfergraben 2
10117 Berlin

www.smb.museum/pmp
www.asisi.de

CLASSICCARD

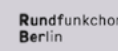
Großer *Bühnenzauber* auf den besten Plätzen!

Du bist unter 30
und hast Lust auf Klassik?

- Mit der ClassicCard zahlst du für Konzerte nur 13 Euro und für Oper & Ballett nur 15 Euro.
- Lade dir die ClassicCard App direkt auf dein Smartphone.
- Zugang zu allen ClassicCard-Veranstaltungen bekommst du für eine jährliche Gebühr in Höhe deines Alters.



Es freuen sich auf deinen Besuch



classiccard.de

Impressum

Imprint

Herausgeber

Deutsches Symphonie-
Orchester Berlin
in der ROC

T 030 20 29 87 530
F 030 20 29 87 539
→ info@dso-berlin.de
→ dso-berlin.de

Postadresse

im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16–20
14057 Berlin

Büroadresse

im ICC
Messedamm 22
14055 Berlin

Orchesterdirektor

Dr. Thomas Schmidt-Ott
(V. i. S. d. P.)

Redaktion

Maximilian Rauscher
Benjamin Dries
Henriette Kupke
Daniel Knaack
Nora Fricke

Konzerttexte

Teresa Pieschacón Raphael

Lektorat

Kathrin Kurz

Übersetzungen

Nancy Chapple
Anke Betz
Sandra H. Lustig
140 Impressum

Artdirektion, Konzept

Henriette Kupke, 3pc

Gestaltung und Satz

3pc

DSO-Muster

Hannah Göppel, Henriette Kupke

Saisonfotos

Fotografie: Hyesoo Chung

Fotoassistentz: Benedikt Mai

Regie: Florian Hein

Bühne und Kostüm: Mayan Frank

Assistenz Bühnenbild: Thore Bertelson

Assistenz Bühne und Kostüm: Carlo

Mayer, Carlotta Schuhmann

Maske: Leo Stern, Madou Kotzke

Schauspiel: Mareike Hein, Studierende

und Ehemalige der Universität der

Künste (UdK) und der Hochschule für

Schauspielkunst Ernst Busch (EB):

Sofia Iordanskaya (UdK), Lasse Boje,

Haye Weber (UdK), Trang Đông (UdK),

Sarah Liebert (EB), Nele Rößler (EB),

Nina Stehlin (UdK)

Keramik: Nhu Huỳnh,

IG: @nnhuynh



In Kooperation mit



HfS
Ernst Busch



Universität der Künste Berlin

Drucktype

Whyte und Whyte Inktrap
(Dinamo)

Druck

Gallery Print, Berlin



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/0907_2401-1002

Redaktionsschluss

20. März 2024

Änderungen vorbehalten



Bildnachweise

Weitere Fotos: S. 58 (v. l. n. r., v. o. n. u.): Benjamin Ealovega, Philipp Knott, Laurence Chaperon, Sandra Ludewig, k. A., Dario Acosta, Bill Douthart, Felix Broede, Marco Borggreve/Warner | S. 59 (v. l. n. r., v. o. n. u.): Nadine Boyd, Simon Pauly, Chris Christodoulou, Frances Andrijich, Dario Acosta, Simon Pauly, Jed Wormhauht, Andrej Grlic, Felix Broede, Gudrun Senger, Marco Borggreve, Dovile Sermokas | S. 60 (v. l. n. r., v. o. n. u.): Mahina Choy, Kaupo Kikkas, Peter Purgar, Arielle Doneson, Claudia Weingart, Harmonia Mundi/Javier Salas, Todd Rosenberg, Lin, Christian Jungwirth, Marco Borggreve, Marco Borggreve, Sim Canetty-Clarke | S. 61 (v. l. n. r., v. o. n. u.): Felix Broede, Miguel Barreto, Sorin Popa, Charlie Best, Matthias Baus, Nigel Parry, Anders Brogaard, Sarah Wijzenbeek, Christian Palm, Chris Gonz, Sergio Veranes Studio, Maik Fløder/NDR | S. 62 (v. l. n. r., v. o. n. u.): Nikolaj Lund, Werner Kmetitsch, Pascal Albandopulos, Peter Rigaud, k. A., Caroline Doutre, Kaupo Kikkas, Chris Gonz, Marco Borggreve, Simon Fowler, Joe Henson, Gerard Collett | S. 63 (v. l. n. r., v. o. n. u.): Jiyang Chen, Chris Lee, Chris Lee, Shiyi Pan, Thomas Leidig, Monika Penkükü, Brescia e Amisano/Teatro alla Scala, k. A., Just Jami Photography, Lennard Ruehle, Jiyang Chen, Pan Shiyi | S. 64, 69: Benjamin Ealavoga | S. 73: Kai Bienert | S. 75: Claudia Weingart | S. 90: Vera Tammen | S. 93 (v. o. n. u.): Robert Recker, Hannes Caspar | S. 94 (v. o. n. u.): DERDEHMEL Urbschat, Thomas Nitz | S. 95: Zoo Berlin 2024 | S. 99: Adrian Schulz | S. 118, 124: Lea Hopp | S. 126: Fabian Schellhorn

Karten und Abonnements

Tickets and Subscriptions



Vorzüge Ihres Abonnements

Advantages of Your Subscription

Beste Plätze Best Seats

- Auswahl unter den besten freien Plätzen vor Beginn des regulären Verkaufs
- Ihr persönlicher Platz von Saison zu Saison bei Beibehaltung der Serie
 - Selection from the best available seats before the start of regular sales
 - Your personal seat from one season to the next if you subscribe to the same series

Günstige Preise Affordable Prices

- Ersparnis von bis zu 49 % für Ihre im Abonnement gekauften Karten
- Zusätzliche Karten für alle Konzerte des DSO und der weiteren ROC-Ensembles zum AboPlus-Preis: ca. 15 % ermäßigt für Sie und Ihre Gäste → S. 156
 - Save up to 49 % on your tickets via subscription
 - Additional tickets for all concerts of the DSO and the other ROC ensembles at AboPlus prices: approx. 15 % discount for you and your guests → p. 156

Prima Service Excellent Service

- Kostenfreie Zusendung Ihrer Konzertkarten
- Kostenfreier Tausch von Karten zweier Konzertermine Ihrer Serie
 - Free delivery of your concert tickets
 - Free exchange of tickets for two concert dates in your series

Attraktive Extras Attractive Extras

- Exklusive Vorstellung der neuen Konzertsaison
- Einladung zu Sonderveranstaltungen, etwa Kammerkonzerten an besonderen Orten (im Rahmen verfügbarer Kontingente)
 - Exclusive presentation of the new concert season
 - Invitation to special events, such as chamber concerts at special locations (limited number of tickets available)

A – Wochenendserie

Philharmonie – 20 Uhr, 7 Konzerte 8 pm, 7 concerts

So 22.09.	Langer Suite ›Figaro Gets a Divorce‹ Bartók Violinkonzert Nr. 2 Mendelssohn Bartholdy Symphonie Nr. 3 ›Schottischer	Maxim Emelyanychev Dirigent Patricia Kopatchinskaja Violine
So 27.10.	Smyth Konzert für Violine, Horn und Orchester Bruckner Symphonie Nr. 5	Pablo Heras-Casado Dirigent Renaud Capuçon Violine Stefan Dohr Horn
So 15.12.	Simpson Violakonzert ›Hold Your Heart in Your Teeth‹ (Uraufführung) Beethoven Symphonie Nr. 3 ›Eroica‹	Robin Ticciati Dirigent Timothy Ridout Viola
Sa 01.02.	Boulanger Psalm 24 Brahms ›Schicksalslied‹ Strauss ›Also sprach Zarathustra‹, mit Texten von Friedrich Nietzsche Schönberg ›Friede auf Erden‹ für Chor und Orchester	Andrés Orozco-Estrada Dirigent Iris Berben Sprecherin Rundfunkchor Berlin
So 23.03.	Gershwin Ouvertüre zum Musical ›Girl Crazy‹ Montero ›Latin Concerto‹ Ellington ›Harlem‹ Debussy ›La mer‹	Patrick Hahn Dirigent Gabriela Montero Klavier
Sa 12.04.	Thorvaldsdottir ›Heyr þú oss himnum á‹ für Chor a cappella Verdi Messa da Requiem	Eva Ollikainen Dirigentin Krassimira Stoyanova Sopran Christina Bock Mezzosopran Gregory Kunde Tenor Kostas Smoriginas Bassbariton Rundfunkchor Berlin
So 15.06.	Montgomery ›Hymn for Everyone‹ Mendelssohn Bartholdy Symphonie Nr. 5 ›Reformationssymphonie‹ Caine ›The Passion of Octavius Catto‹ für Orchester, Klavier, Gospelsängerin und Gospelchor	André Raphael Dirigent Uri Caine Klavier Mike Boone Bass Clarence Penn Schlagzeug Barbara Walker Gesang Bundesjugendchor A Song for You Chor

Den Saalplan finden Sie auf → S. 168 Seating plan → p. 168

Preisgruppe Price category	1	2	3	4	5	6
Einzeltickets Single tickets	483	413	350	287	224	147
Abo-Preis Subscription	245	224	203	182	147	112
Ersparnis Savings	238	189	147	105	77	35

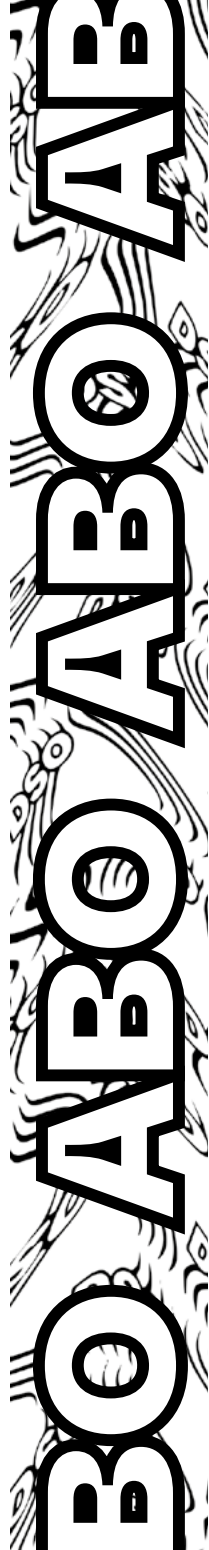
B – Serie ›Zeitreise‹

Philharmonie – 20 Uhr, 7 Konzerte 8 pm, 7 concerts

Fr 06.09.	Festkonzert ›30 Jahre ROC‹ Musikfest Berlin León ›Ácana‹ Ravel ›Cinq mélodies populaires grecques‹ für Tenor und Orchester Mahler ›Lieder eines fahrenden Gesellen‹ Ives ›Three Places in New England‹ Bach Orgelwerke, orchestriert von Sir Andrew Davis	Sir Andrew Davis Dirigent Julian Prégardien Tenor
Fr 15.11.	Abschiedskonzert Robin Ticciatis Mahler-Werfel ›Die stille Stadt‹ für Chor a cappella Mahler Symphonie Nr. 2 ›Auferstehungssymphonie‹	Robin Ticciati Dirigent Joëlle Harvey Sopran Karen Cargill Mezzosopran Rundfunkchor Berlin
Mi 08.01.	Rameau Suite mit Arien aus der Oper ›Dardanus‹ Händel ›Feuerwerksmusik‹ Farrenc Symphonie Nr. 1 Mozart ›Exsultate, jubilate‹ für Sopran und Orchester	Bernhard Forck Dirigent Anna Prohaska Sopran
So 02.02.	Boulanger Psalm 24 Brahms ›Schicksalslied‹ Strauss ›Also sprach Zarathustra‹, mit Texten von Friedrich Nietzsche Schönberg ›Friede auf Erden‹ für Chor und Orchester	Andrés Orozco-Estrada Dirigent Iris Berben Sprecherin Rundfunkchor Berlin
Sa 29.03.	Ogonek ›Moondog‹ Dessner Klavierkonzert Prokofjew Symphonie Nr. 5	Elim Chan Dirigentin Alice Sara Ott Klavier
Sa 03.05.	Beethoven Ouvertüre zu ›Egmont‹ Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert Price ›Adoration‹, bearbeitet für Streichorchester Schumann Symphonie Nr. 2	Joshua Bell Violine und Leitung
Do 29.05.	Saariaho ›Laterna Magica‹ Wagner ›Der Ring ohne Worte‹, zusammengestellt von Lorin Maazel	Tarmo Peltokoski Dirigent

Den Saalplan finden Sie auf → S. 168 Seating plan → p. 168

Preisgruppe Price category	1	2	3	4	5	6
Einzeltickets Single tickets	483	413	350	287	224	147
Abo-Preis Subscription	245	224	203	182	147	112
Ersparnis Savings	238	189	147	105	77	35



C – Serie ›Entdeckungen◀

Philharmonie – 20 Uhr, 7 Konzerte 8 pm, 7 concerts

Do 03.10.	Elgar Violinkonzert Wennäkoski ›Floucs◀ Sibelius Symphonie Nr. 2	Robin Ticciati Dirigent Vilde Frang Violine
So 03.11.	Zigman ›Émigré – Oratorium für Soli, Chor und Orchester (Europäische Erstaufführung)	Long Yu Dirigent Matthew White Tenor Arnold Livingston Geis Tenor Andrew Dwan Bassbariton Shenyang Bassbariton Guanqun Yu Sopran Zhu Huiling Mezzosopran Janai Brugger Sopran Rundfunkchor Berlin
Sa 30.11.	Iles ›Misfits◀, ›Wild Oak◀ und ›Winter / ›Quick Silver◀ für Bigband Lysne ›Aurora Borealis II◀ für Bigband und Orchester (Uraufführung) Ravel ›Ma mère l'oye◀, übermalt und gemorphet von Florian Weber für Bigband und Orchester	Wayne Marshall Dirigent NDR Bigband
So 16.02.	Thorvaldsdottir ›Catamorphosis◀ Sibelius Zwei Serenaden für Violine und Orchester Adès ›Märchentänze◀ für Violine und Orchester Leifs ›Geysir◀ Strawinsky ›Le sacre du printemps◀	Nicholas Collon Dirigent Pekka Kuusisto Violine
Sa 05.04.	Eckhardt-Gramatté Passacaglia und Fuge Schostakowitsch Violinkonzert Nr. 2 Brahms Symphonie Nr. 3	Cristian Măcelaru Dirigent Isabelle Faust Violine
Sa 17.05.	Smith ›Tumblebird Contrails◀ Barber Violinkonzert Schostakowitsch Symphonie Nr. 6	Ryan Bancroft Dirigent Randall Goosby Violine
So 22.06.	Fung ›Earworms◀ Dvořák Violinkonzert Beach ›Gaelic Symphony◀	Marie Jacquot Dirigentin Midori Violine

Den Saalplan finden Sie auf → S. 168 Seating plan → p. 168

Preisgruppe Price category	1	2	3	4	5	6
Einzeltickets Single tickets	483	413	350	287	224	147
Abo-Preis Subscription	245	224	203	182	147	112
Ersparnis Savings	238	189	147	105	77	35

Alle Preise in Euro Prices in euro

D – Maestrosrie

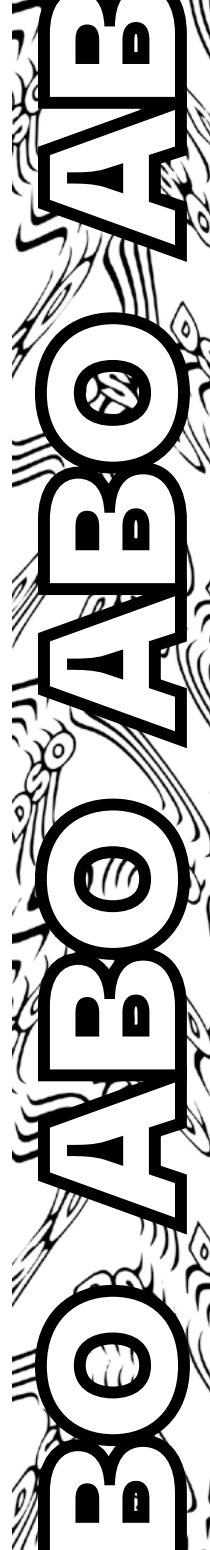
Philharmonie – 20 Uhr, 7 Konzerte 8 pm, 7 concerts

So 13.10.	Elgar Violoncellokonzert Bruckner Symphonie Nr. 7	Robin Ticciati Dirigent Gautier Capuçon Violoncello
Sa 16.11.	Abschiedskonzert Robin Ticciatis Mahler-Werfel ›Die stille Stadt◀ für Chor a cappella Mahler Symphonie Nr. 2 ›Auferstehungssymphonie◀	Robin Ticciati Dirigent Joëlle Harvey Sopran Karen Cargill Mezzosopran Rundfunkchor Berlin
So 26.01.	Chin ›subito con forza◀ Mozart Klavierkonzert KV 595 Prokofjew Symphonie Nr. 6	Leonidas Kavakos Dirigent Mao Fujita Klavier
So 02.03.	Boulanger ›D'un matin de printemps◀ Korngold Violinkonzert Rachmaninoff ›Symphonische Tänze◀	David Robertson Dirigent Gil Shaham Violine
Sa 26.04.	Beethoven ›Leonoren-Ouvertüre◀ Nr. 3 Beethoven Klavierkonzert Nr. 3 Mayer ›Faust-Ouvertüre◀ Beethoven Symphonie Nr. 2	Maxim Emelyanichev Dirigent Fabian Müller Klavier
Sa 24.05.	Eisendle ›heliosis◀ Tschaikowsky Klavierkonzert Nr. 1 Schostakowitsch Symphonie Nr. 5	Manfred Honeck Dirigent Beatrice Rana Klavier
Fr 27.06.	Chin ›Puzzles and Games◀ für Sopran und Orchester Mahler Symphonie Nr. 4	Cornelius Meister Dirigent Hanna-Elisabeth Müller Sopran

Den Saalplan finden Sie auf → S. 168 Seating plan → p. 168

Preisgruppe Price category	1	2	3	4	5	6
Einzeltickets Single tickets	483	413	350	287	224	147
Abo-Preis Subscription	245	224	203	182	147	112
Ersparnis Savings	238	189	147	105	77	35

Alle Preise in Euro Prices in euro



Wahl-Abo Create Your Own

Philharmonie – 20 Uhr, 4 oder 8 Konzerte 8 pm, 4 or 8 concerts

Mit einem Wahl-Abonnement stellen Sie sich Ihre individuelle Serie mit vier oder acht Konzerten in der Philharmonie selbst zusammen. Sie werden bestmöglich platziert, der Sitzplatz ist variabel. Auch im Rahmen des großen Wahl-Abos können bis zu zwei Karten kostenfrei umgetauscht werden, im Rahmen des kleinen Wahl-Abos eine Karte.

With a ›Create Your Own‹ subscription, you can tailor your own individual series of four or eight concerts at the Philharmonie. You will be seated in the best possible position, the seat is variable. Up to two tickets can also be exchanged free of charge as part of the ›Create Your Own 8‹ subscription, one ticket as part of the ›Create Your Own 4‹ subscription.

Großes Wahl-Abo, 8 Konzerte Create Your Own 8, 8 concerts

Preisgruppe Price category	1	2	3	4	5	6
Einzeltickets Single tickets	552	472	400	328	256	168
Abo-Preis Subscription	288	272	240	208	168	128
Ersparnis Savings	264	200	160	120	88	40

Kleines Wahl-Abo, 4 Konzerte Create Your Own 4, 4 concerts

Einzeltickets Single tickets	276	236	200	164	128	84
Abo-Preis Subscription	192	172	152	124	100	68
Ersparnis Savings	84	64	48	40	28	16

Abo Casual Concerts

Philharmonie – 20 Uhr, 3 Konzerte 8 pm, 3 concerts

Die Atmosphäre ist entspannt, das Publikum kommt leger. Die Konzerte sind kompakt und werden von den Dirigent:innen moderiert. Im Anschluss lädt das DSO zur Casual Concert Lounge mit Live Act und DJ ins Foyer der Philharmonie ein.

The mood is relaxed, the dress code is casual. The concerts are shorter and presented by the conductors. Afterwards, the DSO invites you to the Casual Concert Lounge with a live act and a DJ in the foyer of the Philharmonie.

Fr 29.11. Ravel ›Ma mère l'oye‹, bearb. für Bigband und Orchester	Wayne Marshall
Fr 28.03. Dessner Klavierkonzert	Elim Chan
Fr 23.05. Schostakowitsch Symphonie Nr. 5	Manfred Honeck

Einzelpreis Single tickets 90 / Abo-Preis Subscription price 75 / Ersparnis Savings 15

Kammermusik-Abos

Chamber Music Subscriptions

Gemeinsam mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat das DSO 2010 die Reihe ›Notturmo‹ ins Leben gerufen. Das besondere Konzertformat lockt auch in seiner 15. Saison musikalische Nachtschwärmer:innen an Orte der Kunst und des Wissens, an denen Ensembles des DSO in einen Dialog mit Räumen und Exponaten treten. Bevor um 21 Uhr die Konzerte beginnen, können die Sammlungen ab 20 Uhr in kundiger Begleitung erforscht werden. In der Spielzeit 2024/2025 finden zehn Kammerkonzerte des DSO im ›Notturmo‹-Format statt. Das bestehende Abo ›Notturmo‹ und die Kammermusikserie werden in diesem Rahmen mit drei bzw. fünf Terminen fortgeführt, die zehn Konzerte sind zusätzlich im Paket ›10 Museen‹ buchbar.

The DSO launched the ›Notturmo‹ series in 2010, together with the Prussian Cultural Heritage Foundation. Now in its 15th season, this special concert format once again attracts musical night owls to places of art and knowledge, where ensembles of the DSO enter into a dialogue with spaces and exhibits. Before the concerts begin at 9 pm, the collections can be explored with expert guides from 8 pm. In the 2024/2025 season, ten DSO chamber concerts will be held in the ›Notturmo‹ format. The existing ›Notturmo‹ subscription and the chamber music series will both be continued with three and five concerts respectively; the complete ten concerts are also available as the ›10 Museums‹ package.

Kammermusikserie Chamber Music Series

Fr/Sa 21 Uhr, 5 Konzerte Fri/Sat 9 pm, 5 concerts

Fr 13.09.24	Museum Europäischer Kulturen
Sa 09.11.24	Villa von der Heydt
Fr 22.11.24	Kulturforum
Fr 14.03.25	Alte Nationalgalerie
Sa 14.06.25	Sammlung Scharf-Gerstenberg

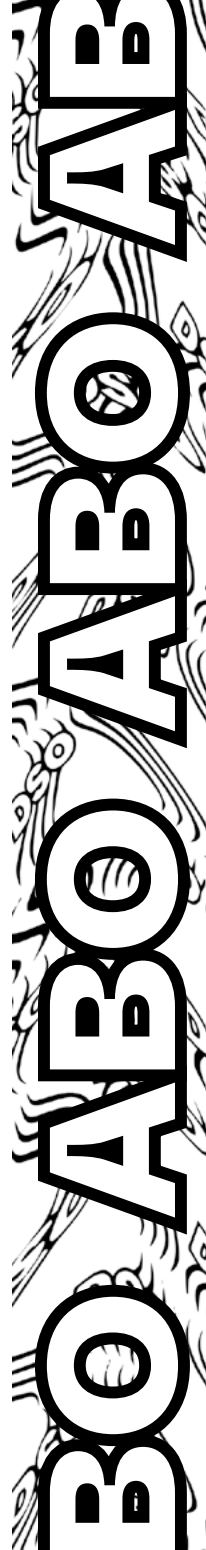
Einzelpreis Single tickets 125 / Abo-Preis Subscription price 85 / Ersparnis Savings 40

Abo ›Notturmo‹ ›Notturmo‹ Subscription

Fr 21 Uhr, 3 Konzerte Fri 9 pm, 3 concerts

Fr 11.10.24	James-Simon-Galerie
Fr 06.12.24	Ibero-Amerikanisches Institut
Fr 24.01.25	Staatsbibliothek Unter den Linden

Einzelpreis Single tickets 120 / Abo-Preis Subscription price 90 / Ersparnis Savings 30



Paket »10 Museen« Package »10 Museums«

Fr/Sa 21 Uhr, 10 Konzerte Fri/Sat 9 pm, 10 concerts

Fr 13.09.24	Museum Europäischer Kulturen
Fr 11.10.24	James-Simon-Galerie
Sa 09.11.24	Villa von der Heydt
Fr 22.11.24	Kulturforum
Fr 06.12.24	Ibero-Amerikanisches Institut
Fr 24.01.25	Staatsbibliothek Unter den Linden
Fr 21.02.25	Musikinstrumenten-Museum
Fr 14.03.25	Alte Nationalgalerie
Fr 16.05.25	Geheimes Staatsarchiv
Sa 14.06.25	Sammlung Scharf-Gerstenberg

Einzelpreis Single tickets 250 / Abo-Preis Subscription price 200 / Ersparnis Savings 50

Kabarett-Paket Cabaret Package

Schlosspark Theater – Mo 20 Uhr, 4 Konzerte Mon 8 pm, 4 concerts

»Die Kunst der UnFuge« ist ein Experiment: Ensembles des DSO und Kabarettstars des Schlosspark Theaters brechen auf zu gemeinsamer Gratwanderung. Eine Tour de Force zwischen musikalischem Nonsens, politischem Kabarett und kulturphilosophischem Tiefgang – im Viererpack zum günstigen Paketpreis.

»Die Kunst der UnFuge« is an experiment: Ensembles from the DSO and cabaret artists from the Schlosspark Theatre set off to walk a tightrope together. A tour de force between musical nonsense, political cabaret, and cultural-philosophical depth – in a package of four at an affordable price (in German).

Mo 14.10.24	Gayle Tufts und Ensemble Hexagone
Mo 16.12.24	Dieter Hallervorden und Yellow Cello
Mo 17.02.25	Frank Lüdecke und Berliner Zieharmoniker
Mo 19.05.25	Horst Evers und The Glorious Four

Einzelpreis Single tickets 180/140/116/92
Abo-Preis Subscription price 160/124/104/84
Ersparnis Savings 20/16/12/8

Alle Preise in Euro Prices in euro

Empfehlen Sie uns weiter Tell a Friend

Sie haben ein Abonnement bei uns und möchten Ihren Musikgenuss teilen? Ihre Werbung neuer Abonnent:innen belohnen wir mit den unten genannten Prämien, die Sie auch kombinieren können. Die Serien Kammermusik, »Junge Begleitung«, Casual Concerts und »Notturmo« zählen dabei als ein halbes Neuabonnement.

You have a subscription with us and would like to share the pleasure with others? We will award your acquisition of new subscribers (Neuabonnement) with the rewards listed below, which you can also combine. The Chamber Music, Casual Concerts and »Notturmo« series and »Young People's Subscription« count as half a new subscription.

■ 1 Neuabonnement **HÖRFREUDE**

Sie erhalten eine aktuelle CD-Veröffentlichung des DSO für den privaten Musikgenuss.

■ 2 Neuabonnements **KONZERT FÜR ZWEI**

Sie erhalten zwei Karten für ein Casual Concert oder Kammerkonzert Ihrer Wahl (ausgenommen sind die Konzerte der Reihe »Notturmo«).

■ 3 Neuabonnements **PROSIT NEUJAHR**

Genießen Sie die Neujahrsshow des DSO mit dem Circus Roncalli. Virtuose Akrobatik und musikalische Brillanz machen Ihren Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für zwei Personen.

■ 4 Neuabonnements **KARNEVAL DER TIERE**

Ob Panda, Pinguin oder Pustelschwein – mit einer Jahreskarte für den Zoo Berlin besuchen Sie Ihre Lieblingstiere, wann immer Sie wollen. Zusätzlich erhalten Sie von uns eine Karte für ein Symphoniekonzert Ihrer Wahl.
→ zoo-berlin.de

■ 1 New Subscription **THE JOY OF MUSIC**

Receive a current CD release of the DSO for your private musical indulgence.

■ 2 New Subscriptions **CONCERT FOR TWO**

Two tickets for a Casual Concert or chamber concert of your choice (except »Notturmo« concerts).

■ 3 New Subscriptions **HAPPY NEW YEAR**

Enjoy DSO's New Year's show with Circus Roncalli. Virtuoso acrobatics and musical brilliance will make your evening an unforgettable experience for two.

■ 4 New Subscriptions **CARNIVAL OF THE ANIMALS**

Whether it's a panda, penguin or peccary – with an annual pass for Zoo Berlin you can visit your favourite animals whenever you want. In addition, you will receive a ticket for a symphony concert of your choice.
→ zoo-berlin.de

Ihr Abonnement

gilt für jeweils eine Konzertsaison. Es verlängert sich im Normalfall automatisch (Wahl-Abos und Pakete ausgenommen). Eine Kündigung muss bis zum 15. Mai eines Jahres beim Besucherservice eingehen. Der Abonnementpreis ist in dieser Broschüre abgedruckt → S. 166, Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Sitzplatz einer Kategorie. Änderungswünsche zu Ihrem Abonnement für die Saison 2024/2025 sollten uns bis zum 15. Mai 2024 erreichen.

Umtauschmöglichkeit

haben Sie für bis zu zwei Abonnementkarten pro Spielzeit und gebuchter Serie (gilt für die Serien A–D und das große Wahl-Abo; beim kleinen Wahl-Abo kann eine Karte getauscht werden). Wir bitten Sie, die zum Tausch vorgesehenen Karten dem Besucherservice bis zwei Werktage vor dem Konzert zur Verfügung zu stellen. Ein Umtausch an der Abendkasse oder nach Ablauf eines Konzerttermins ist nicht möglich. Der Umtausch beschränkt sich auf die laufende Spielzeit und kann nicht in eine andere übertragen werden. Tauschwünsche können erst nach Versand aller Abonnements bearbeitet werden. Sollten die entsprechenden Preisgruppen ausgebucht sein, so ist der Umtausch nicht mehr möglich. Bereits umgetauschte Karten sind von einem erneuten Umtausch ausgeschlossen.

Abo ›Junge Begleitung‹

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre bietet das DSO ein um 50 % ermäßigtes Abonnement an. ›Junge Begleitung‹ ist nur in Verbindung mit einem regulären Abonnement und zu denselben Konditionen erhältlich.

Die Bezahlung

erfolgt nach Erhalt der Rechnung. Bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist gilt das Abonnement als freigegeben. Mit einer schriftlich hinterlegten Einzugsermächtigung räumen Sie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin bzw. der ROC die Abbuchung der jeweiligen Beträge von Ihrem Konto ein. Der Widerruf der Einzugsermächtigung kann dem Besucherservice nur schriftlich mitgeteilt werden.



Your Subscription

Each subscription applies for one concert season. It is automatically extended (›Create Your Own‹ and packages excluded). Termination must be received by the customer service by 15 May of the respective season. The subscription prices can be found in this brochure. There is no entitlement to a specific seat in a category. Requests for modifications to your subscription for the 2024/2025 season should reach us by 15 May 2024.

Exchanging Tickets

You can exchange up to two subscription tickets per season and series booked (applies for series A–D and the ›Create your own 8‹ subscription; one ticket can be exchanged with a ›Create your own 4‹ subscription). We request that you provide the tickets to be exchanged to the customer service by at the latest two working days before the concert. An exchange at the evening box office or after a concert date is not possible. The exchange is restricted to the ongoing season and cannot be transferred to another season. Wishes to exchange tickets can only be processed after all subscriptions have been dispatched. An exchange is no longer possible if the corresponding price categories are fully booked. Tickets that have already been exchanged once cannot be exchanged again.

›Young People's Subscription‹

Save another 50 % when adding a subscription for children up to 18 years of age to your own. Apart from that the same conditions apply to this offer as those of the normal subscription.

Payment

shall be effected upon receipt of the invoice. If payment is not effected within the period stipulated, the subscription is deemed released. When you give written direct debit authorization, you grant the Deutsches Symphonie-Orchester Berlin or the ROC respectively the right to book the respective amounts from your account. The direct debit authorization can only be revoked in written form to the customer service.

Der Kartenverkauf erfolgt auf der Grundlage unserer AGB (siehe unten). Er beginnt für die Saison 2024/2025 nach Abschluss der Abo-Buchungen am 15. Juli 2024. Vorbestellungen per E-Mail oder Brief sind ab sofort möglich.

Konzertkarten erhalten Sie

- **ohne Vorverkaufsgebühr** beim Besucherservice → S. 167
- **mit Vorverkaufsgebühr** bei den bekannten Vorverkaufsstellen der Stadt, bundesweit bei allen an die CTS Eventim AG angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie an der Kasse der Philharmonie:
T 030 25 48 83 01
Mo bis Fr 15–18 Uhr
Sa und So 11–14 Uhr
- **online über unsere Website** bis zu einer Stunde vor einem Konzert. Es wird eine Bearbeitungsgebühr von 2 € pro Buchung erhoben. Die Karten können Sie bequem selbst ausdrucken:
→ dso-berlin.de/tickets
- **an der Abendkasse** bei allen Konzerten ab einer Stunde vor Konzertbeginn.

Ermäßigte Karten für Schüler:innen und Studierende bis zum 27. Lebensjahr, Auszubildende, Wehr- und Freiwilligendienstleistende, Sozialhilfeempfänger:innen und Erwerbslose gibt es online und an der Abendkasse für das jeweilige Konzert. Schwerbehinderte und Rollstuhlfahrer:innen mit Anspruch auf eine Begleitperson können gegen Vorlage des Behindertenausweises ihren Kartenwunsch an den Besucherservice richten, Karten sind im Rahmen eines begrenzten Kontingents erhältlich.

Die ClassicCard bietet jungen Klassik-Fans zwischen 14 und 29 Jahren exklusive Rabatte. Weitere Informationen finden Sie auf → S. 109.

Im berlinerjugendabo erhalten Klassik-Begeisterte zwischen 14 und 21 Jahren sechs Konzerte von sechs Berliner Orchestern zum Paketpreis. Weitere Informationen finden Sie auf → S. 109.



Tickets are sold on the basis of our General Terms and Conditions (see below). The sale will begin for the 2024/2025 season after subscription bookings close on 15 July 2024. Pre-orders by e-mail or letter are now possible.

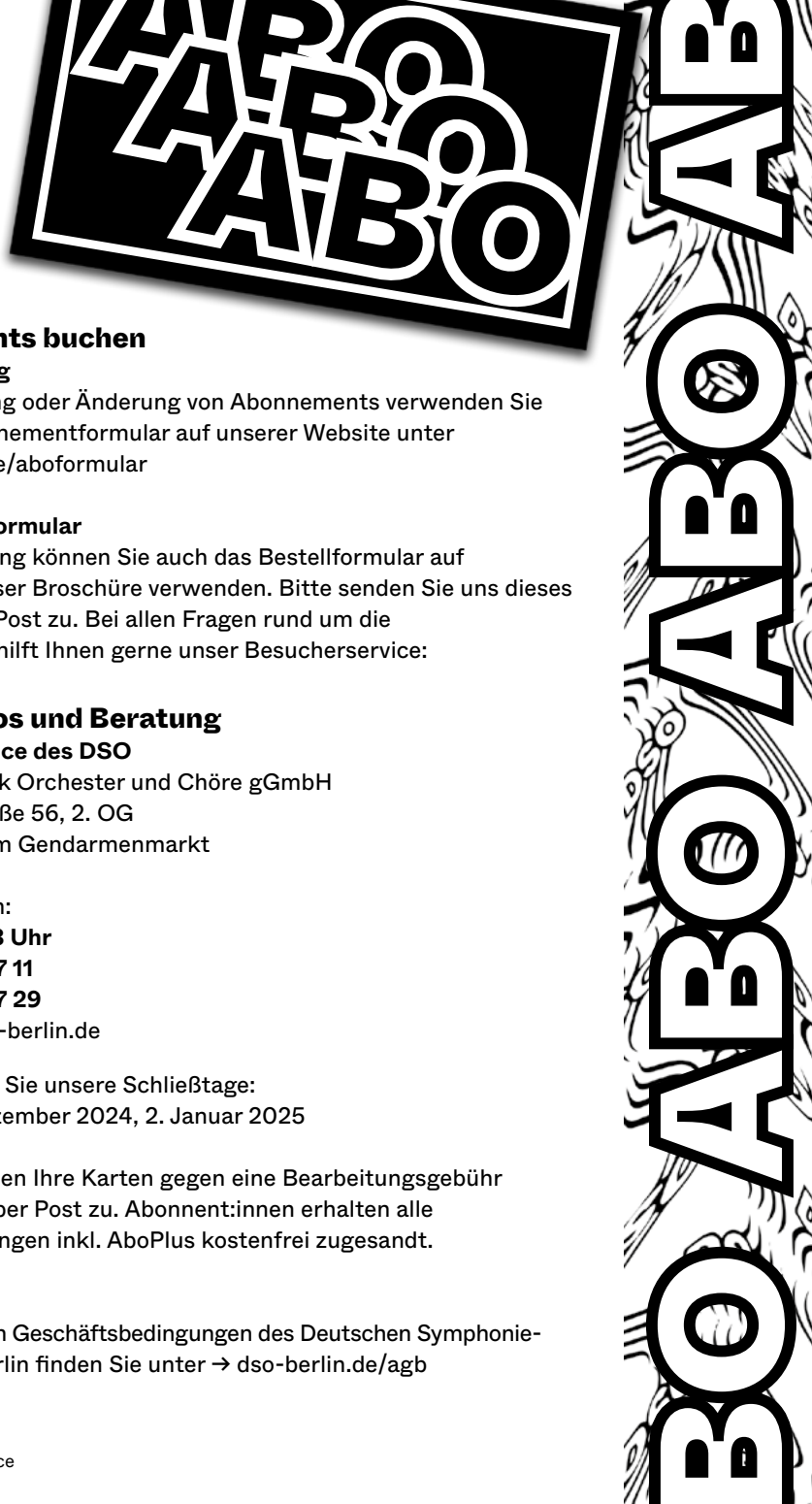
Concert tickets are available

- **without advance booking fee** at the customer service → p. 167
- **with advance booking fee** at the city's usual advance booking offices, nationwide at all advance booking offices affiliated with CTS Eventim AG, and at the Philharmonie box office:
T +49 (0)30 25 48 83 01
Mon to Fri 3 pm–6 pm
Sat and Sun 11 am–2 pm
- **online via our website** up to one hour before a concert. A handling fee of 2 € per booking will be charged. You can then conveniently print out the tickets yourself: → dso-berlin.de/tickets
- **at the evening box office** for all concerts from one hour before the start of the concert.

Reduced tickets for pupils and students up to the age of 27, trainees, those doing military or voluntary service, welfare recipients, and the unemployed are available online or at the box office for the respective concert. Severely disabled persons and wheelchair users who are entitled to an accompanying person can submit their ticket request to the customer service upon presentation of their disabled pass. Only a limited number of tickets is available.

The ClassicCard offers young fans of classical music between the ages of 14 and 29 exclusive discounts. For more information, please see → p. 109.

With the berlinerjugendabo, classical music enthusiasts between the ages of 14 and 21 receive six concerts by six Berlin orchestras for a package price. For more information, please see → p. 109.



Abonnements buchen

Onlinebuchung

Für die Buchung oder Änderung von Abonnements verwenden Sie bitte das Abonnementformular auf unserer Website unter → dso-berlin.de/aboformular

Abonnementformular

Für Ihre Buchung können Sie auch das Bestellformular auf → S. 163 in dieser Broschüre verwenden. Bitte senden Sie uns dieses ausgefüllt per Post zu. Bei allen Fragen rund um die Abonnements hilft Ihnen gerne unser Besucherservice:

Karten, Abos und Beratung

Besucherservice des DSO

in der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH
Charlottenstraße 56, 2. OG
10117 Berlin, am Gendarmenmarkt

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9–18 Uhr

T 030 20 29 87 11

F 030 20 29 87 29

→ tickets@dso-berlin.de

Bitte beachten Sie unsere Schließtage:

24. und 31. Dezember 2024, 2. Januar 2025

Wir senden Ihnen Ihre Karten gegen eine Bearbeitungsgebühr von 2 € gerne per Post zu. Abonnent:innen erhalten alle Kartenbestellungen inkl. AboPlus kostenfrei zugesandt.

AGB

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Deutschen Sinfonieorchesters Berlin finden Sie unter → dso-berlin.de/agb

How to book Subscriptions

Online Booking

To book or change subscriptions, please use the subscription form on our website at → dso-berlin.de/how-to-subscribe

Subscription Form

You can also use the order form on → p. 163 in this brochure. Please complete it and send it to us by post. Our customer service is happy to help you with any questions you may have about subscriptions:

Tickets, subscriptions and service

DSO's Customer Service

within the Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH
Charlottenstraße 56, 2nd floor
10117 Berlin, at Gendarmenmarkt

Open:

Mon to Fri 9 am–6 pm

T +49 (0)30 20 29 87 11

F +49 (0)30 20 29 87 29

→ tickets@dso-berlin.de

Please note the days we are closed:

24 and 31 December 2024,
2 January 2025

We will be happy to send you your tickets by post for a handling fee of 2 €. Subscribers receive all ticket orders incl. AboPlus by post free of charge.

GTC

The General Terms and Conditions of the Deutsches Sinfonieorchester Berlin can be found at → dso-berlin.de/agb

Mehr Infos unter
More Info at
dso-berlin.de

ABO

abo-Boerlin.de

**Abo ganz
einfach
online
bestellen!**

Subscribe
online quick
and easy!

Abo-Bestellformular Order Your Subscription

		Anzahl Plätze No. of seats	Preisgruppe Price category	Platzwunsch Seat request
Abo-Serie A	7 Konzerte 7 Concerts			
Abo-Serie B	7 Konzerte 7 Concerts			
Abo-Serie C	7 Konzerte 7 Concerts			
Abo-Serie D	7 Konzerte 7 Concerts			

		Anzahl Plätze No. of seats	Preisgruppe Price category	Platzwunsch Seat request
Wahl-Abo groß Create Your Own 8	8 Konzerte 8 Concerts			
Wahl-Abo klein Create Your Own 4	4 Konzerte 4 Concerts			
Termine Wahl-Abo Dates Create Your Own	1	2	3	4
	5	6	7	8

		Anzahl Plätze No. of seats		
Abo Casual Concerts	3 Konzerte 3 Concerts			
Kammermusikserie Chamber Music Series	5 Konzerte 5 Concerts			
Abo »Notturmo«	3 Konzerte 3 Concerts			
Paket »10 Museen« »10 Museums« Package	10 Konzerte 10 Concerts			
Kabarett-Paket Cabaret Package	4 Konzerte 4 Concerts			

	Termin Date	Anzahl Plätze No. of seats	Preisgruppe Price category	Platzwunsch Seat request
Einzelkarten AboPlus Additional AboPlus tickets				

Zusatz-Abo »Junge Begleitung« Addition: »Young People's Subscription«	Serie Series
---	------------------------

Bitte senden Sie das vollständig ausgefüllte Formular an unseren Besucherservice → S. 167

Please send the completed form to our customer service → p. 167

Einzugsermächtigung Direct debit mandate

Mit einer Einzugsermächtigung helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

With a direct debit mandate you help us to keep the administrative costs as low as possible.

Ich möchte wie folgt zahlen I would like to pay as follows:

- Einzugsermächtigung** Direct debit mandate
- Einzugsermächtigung liegt bereits vor** Direct debit mandate already on file
- auf Rechnung** by invoice

Kontodaten Account information

Kontoinhaber:in Account holder _____

Kreditinstitut Bank _____

IBAN _____

BIC _____

Datum Date _____

Unterschrift Signature _____

Hiermit ermächtige ich das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin bzw. die ROC widerruflich, die zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen. Ein Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 15. Mai der jeweiligen Saison gekündigt wurde (Wahl-Abos und Pakete ausgenommen). Es gelten die Abonnementbedingungen und Allgemeinen Geschäftsbedingungen → dso-berlin.de/agb Änderungen bleiben vorbehalten.

I hereby revocably authorise the Deutsches Symphonie-Orchester Berlin or the ROC to debit the amounts payable from my account when due. A subscription is automatically renewed if it has not been cancelled by 15 May of the respective season (Create Your Own subscription and Packages excluded). The subscription conditions and general terms and conditions → dso-berlin.de/agb apply. Subject to change without notice.

Name Last name _____

Vorname First name _____

Straße/Nr. Street/No. _____

PLZ Postcode _____ **Ort** City _____

Telefon Phone _____

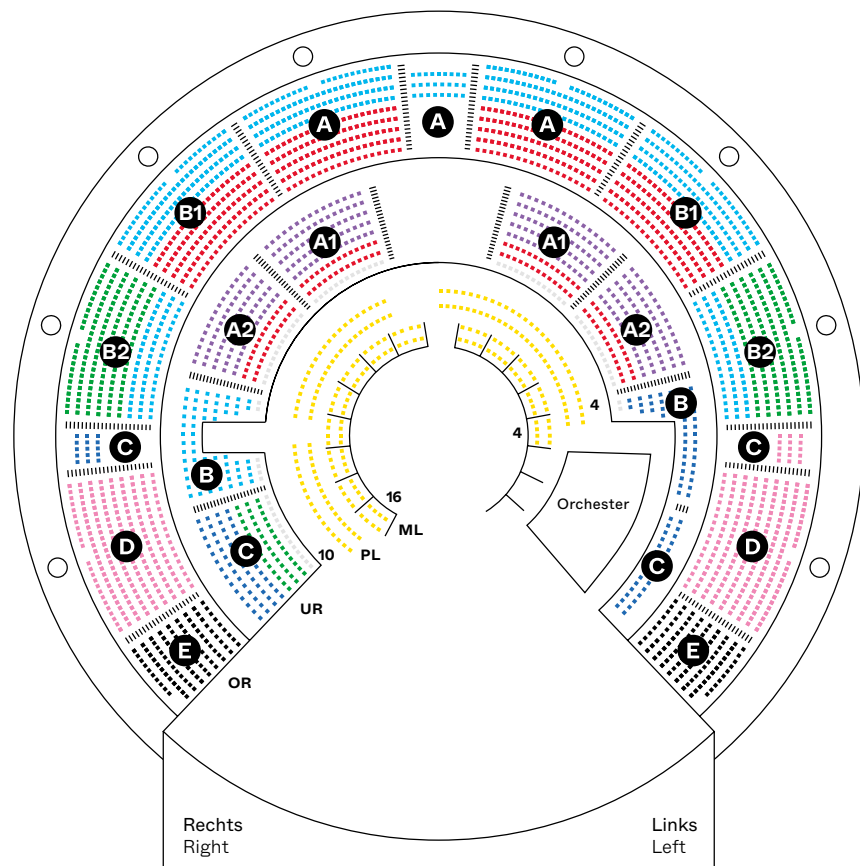
E-Mail E-mail _____

Bitte senden Sie mir kostenlos Please send me free of charge

- E-Mail-Newsletter**
- Saisonvorschau**
- Information in English**
- Informationen zum Förderkreis**

Saalplan Tempodrom

Seating Plan Tempodrom



Tempodrom	ML	UR	UR	UR	UR	UR	UR	UR
	4-16	A1 + A2	A1 + A2	A1 + A2	A1 + A2	A1 + A2	A1 + A2	A1 + A2
	PL	Reihe	Reihe	Reihe	Reihe	Reihe	Reihe	Reihe
	4-10	4-8	2+3	4-8	4-8	4-8	4-8	4-8
			OR					
			A + B1					
			Reihe					
			1-5					

Preisgruppe	1	2	3	4	5	6	7	8
Price category								
Kassenpreise	99 84	88 75	76 65	66 56	55 47	45 38	34 29	28 24
AboPlus								
Regular AboPlus								

Alle Preise in Euro Prices in euro



Karten- und Abo-Preise

Ticket and Subscription Prices

Philharmonie

A 4-12	A 1-3	C 5-11	D 5, 6	G re 2-4	G li 3-5
B 1-6	B 7-10	D 1-4	E 7, 8	G li 1-2	K 1-4
E 1-3	C 1-4	E 5, 6	F 4, 5	H 1-5	Loge
	E 4, F 1	F 2, 3	G re 1		

Preisgruppe Price Category	1	2	3	4	5	6
-------------------------------	---	---	---	---	---	---

Kartenpreise (Kassenpreise AboPlus)

Subscription Prices (Regular AboPlus)

Symphoniekonzerte Symphony Concerts	69 59	59 50	50 43	41 35	32 27	21 18
Debüt im DLF Kultur Debut Concerts	32 27	28 24	24 20	20 17	16 14	12 10

Abonnementpreise

Subscription Prices

A – Wochenendserie 7 Konzerte 7 Concerts	245	224	203	182	147	112
B – Serie ›Zeitreise‹ 7 Konzerte 7 Concerts	245	224	203	182	147	112
C – Serie ›Entdeckungen‹ 7 Konzerte 7 Concerts	245	224	203	182	147	112
D – Maestroserei 7 Konzerte 7 Concerts	245	224	203	182	147	112
Großes Wahl-Abo 8 Konzerte Create Your Own 8	288	272	240	208	168	128
Kleines Wahl-Abo 4 Konzerte Create Your Own 4	192	172	152	124	100	68
Abo Casual Concerts 3 Konzerte 3 Concerts	75					
Paket ›10 Museen‹ 10 Konzerte 10 Concerts	200	freie Platzwahl free seating				
Kammermusikserie 5 Konzerte 5 Concerts	85	freie Platzwahl free seating				
Abo ›Notturmo‹ 3 Konzerte 3 Concerts	90	freie Platzwahl free seating				
Kabarett-Paket 4 Konzerte 4 Concerts	160	128	100	84		

Kammerkonzertpreise (Kassenpreise AboPlus)

Chamber Concert Prices (Regular AboPlus)

Berliner Museen, Villa Elisabeth (außer 11.10., 06.12., 24.01.)	25 21	15	ermäßigt, freie Platzwahl reduced, free seating			
Jüdisches Museum	25 21	15	ermäßigt, freie Platzwahl reduced, free seating			
Musik und Verbrechen (Haus des Rundfunks)	45 38	37 31	20 17			
Notturmo (11.10., 06.12., 24.01.)	40 34	20	ermäßigt, freie Platzwahl reduced, free seating			
Die Kunst der UnFuge (Schlosspark Theater)	45 38	35 30	29 25	23 20		

Weitere Kartenpreise (Kassenpreise AboPlus)

Other tickets (Regular AboPlus)

Casual Concerts	30 26	15	ermäßigt reduced			
Kinderkonzerte Children's Concerts	6 Kinder Children	15	Erwachsene Adults			
Festival ›Ultraschall Berlin‹	20	14	ermäßigt reduced			
Schöne Töne Live	35					

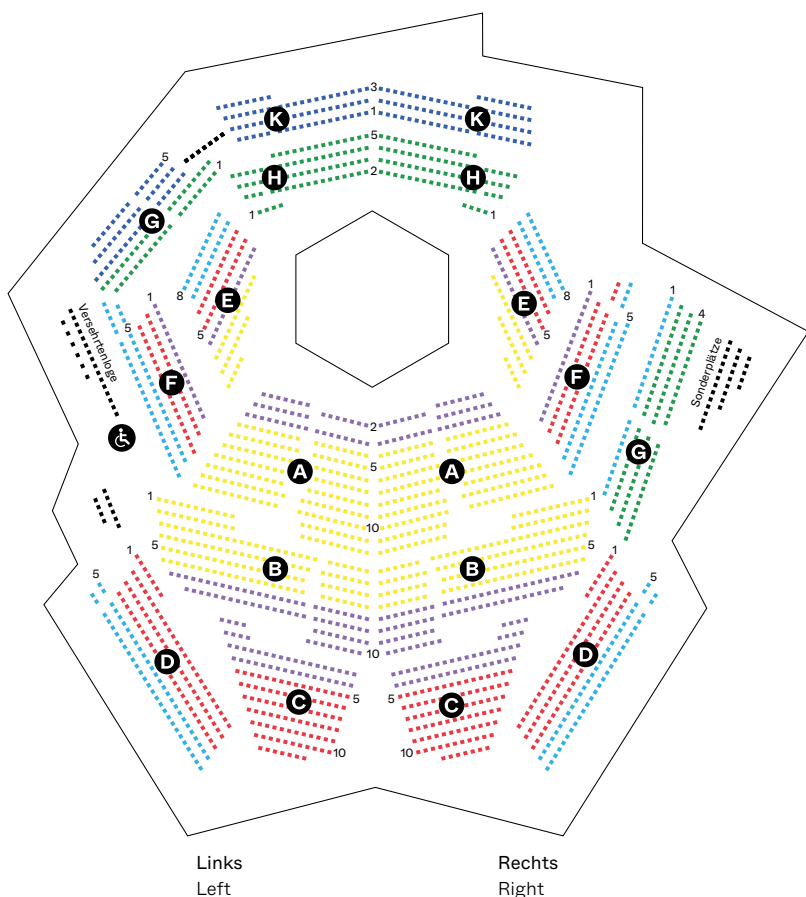
Besucherservice des DSO

Customer Service
in der Rundfunk Orchester
und Chöre gGmbH
Charlottenstraße 56, 2. OG
10117 Berlin, am Gendarmenmarkt

Mo bis Fr 9–18 Uhr
Mon to Fri 9 am–6 pm
T 030 20 29 87 11
F 030 20 29 87 29
→ tickets@dso-berlin.de

Saalplan Philharmonie

Seating Plan Philharmonie



**Nehmen Sie Platz.
Wir freuen uns auf Sie!**



DSO

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



ORCHESTER
FÜR
DIE DEMOKRATIE

Ein Ensemble der
ROC Rundfunk
Orchester
Chöre

dso-berlin.de

Saison 24 / 25

